

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amthches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Ski-WM** An der alpinen Ski-WM treffen sich die Ski-Fans täglich am Street Festival «Inscunter». Für Stimmung sorgen Bündner Künstler wie Bibi Vaplan. **Seite 3**

**Keine Punkte** Der Start ins neue Jahr ist den beiden Engadiner Eishockey-Zweitligisten missglückt: Sowohl St. Moritz als auch Engiadina verloren Auswärtsspiele. **Seite 9**

**Auf dem Podest** Dario Cologna konnte seinen Podestplatz an der Tour de Ski verteidigen. Im Aufstieg zur Alpe Cermis musste er nochmals alles geben. **Seite 10**

## Die Hotellogiernacht alleine sagt zu wenig aus

Ein Oberengadiner Pilotprojekt will aufzeigen, welchen Erlös eine Übernachtung bringt

**Zahlen zur Wertschöpfung in der Hotellerie fehlen heute mehrheitlich. Das soll sich mit einem Benchmarking-Projekt ändern. Der Kanton zeigt Interesse.**

RETO STIFEL

Die Festtagsferien sind vorbei. Zeit, Bilanz zu ziehen. Was für die Bergbahnen die Ersteintritte, sind für die Hotellerie die Logiernächte. Ein einfacher Indikator, um das Gästeaufkommen zu beziffern. Die Krux: Die vom Bundesamt für Statistik erfassten Logiernächte sind jeweils erst mit rund zwei Monaten Verspätung verfügbar. Und es ist eine rein numerische Betrachtung, die über die Wertschöpfung nichts aussagt.

### Wichtige Kennzahlen

Dieser Umstand ist in der Tourismusbranche schon des Öfteren bemängelt worden. Das hat die RBT Treuhand AG in St. Moritz veranlasst, basierend auf dem Tool des deutschen Software-Partners Fairmas ein Benchmark-Reporting einzuführen. 36 Hotels und zwei Hostels im Engadin sowie ein Hotel in Flims machen bei der Benchmark-Gruppe mit. Gemäss Daniel Barmettler von der RBT AG erfassen die beteiligten Hotels über ihr Computersystem jeden Tag verschiedene Zahlen aus ihrem Haus. Diese werden ausgewertet und stehen dann den Hoteliers in anonymisierter Form täglich zur Verfügung. Neben der reinen Belegung des Hotels kann so beispielsweise die wichtige Kennzahl «Netto-Logisumsatz pro ver-

fügbares Zimmer» (RevPar) errechnet werden. Dies, indem der reine Übernachtungsumsatz ohne Steuern, Taxen und Frühstück durch die verfügbaren Zimmer dividiert wird. Diese Kennzahl kann der Hotelier mit Mitbewerbern im gleichen Segment, zum Beispiel mit allen Vier-Sterne-Häusern, vergleichen. Und Rückschlüsse auf die Preisgestaltung ziehen. Wenn er bei gleicher Auslastung wie die Konkurrenten einen tieferen RevPar erzielt, verkauft er seine Zimmer zu einem zu tiefen Preis.

### Wertschöpfung der Events

«Für mich ist das ein sehr wichtiges Vergleichs-Tool, von dem ich sehr viel profitieren kann», sagt der Pontresiner Hotelier Thomas Walther. Er bedauert, dass noch zu wenige Hotels mitmachen. Dies umso mehr, weil mit der Erfassung der Daten und der Auswertung weitere wichtige Aussagen möglich sind. So können den Zahlen während einer bestimmten Periode Events in der Region hinterlegt werden. Beispielsweise der Engadin Skimarathon. Bei der Auswertung zeigt sich dann, welche Hotelkategorien bei den Marathonläufern besonders beliebt sind und zu welchen Preisen diese Hotels ihre Zimmer vermieten. Kurz: Es ist ein Indikator für die Wertschöpfung eines Anlasses. Das Tool erlaubt es auch, Aussagen für die Zukunft zu machen. Allerdings gehören der Trendbarometergruppe derzeit nur 14 Hotels an, was die Aussagekraft etwas relativiert. Aufgrund der erfassten Zahlen rechnen diese Hotels für die Monate Januar und Februar mit einer besseren Auslastung und einem höheren Netto-Logisumsatz.

Ziel der RBT AG ist es, das Benchmarking im ganzen Kanton bekannt zu ma-



**Hotellogiernacht ist nicht gleich Hotellogiernacht: Diesen Umstand will ein Oberengadiner Pilotprojekt besser berücksichtigen.**

Foto: hotellerieuisse/Alain D. Boillat

chen. Entsprechende Gespräche mit dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Tourismus haben bereits stattgefunden. Gemäss Amtsleiter Eugen Arpagaus kann es für die Hoteliers durchaus von Interesse sein, die tagesaktuellen Benchmark-Werte zu ken-

nen, um daraus beispielsweise Rückschlüsse auf die Preisgestaltung zu ziehen. Dass der Kanton diesbezüglich den Lead übernimmt, sieht er nicht. «Das ist die Aufgabe der Branche», sagt er auf Anfrage. Er bestätigt aber auch, dass zurzeit ein einmaliger Beitrag an

das Projekt der RBT in Prüfung ist, sofern es gelingt, weitere Hotelbetriebe aus anderen Bündner Destinationen einzubinden.

Wie die Festtagesbilanz der Engadiner Touristiker aussieht, lesen Sie auf den **Seiten 3 und 5**

### Bal da la schocca cotschna ad Ardez

**Babania** Il bal da Babania es üna tradiziun importanta per la giuventüna d'Ardez. Nouv pêrins sun girats quist on tuotta saira pro l'accumpagnamaint da marcha, polca, mazurca e valser. Las giuvnas as preschaintan i'l costum engadinai e'ls giuvens cun fracs e cilindars. Sco cha Letizia Strimer, la presidenta da la Società da giuventüna Ardez, ha declarà, esa important da pudair star da cumpagnia e da giodair üna saira cun musica e bal. Plünavant esa, tenor ella, minch'on plü greiv a mantgnair quista veglia tradiziun. «Adüna plü pacs giuvenils as partecipechan a las societats da giuventüna o sun vi per l'eivna d'utrò», ha quintà Letizia Strimer. Adonta da quai s'haja pudü mantgnair eir ingon las parts principals da l'üsanza dal bal da la schocca cotschna ad Ardez. (anr/afi) **Pagina 4**

### Trais referats pel Büman

**Engiadina Bassa** La Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa ha invidà quist on a seis members e rapreschantants da la politica ad ün aperitiv da Büman. Cumanzà l'on nou s'haja cun trais referats davart divers progets actuals illa regiun. Daspö l'utun passà presidiescha l'econom Philipp Gunzinger la giunta dal Forum Engiadina Bassa / Val Müstair. El ha infuormà che chi sun las incumbenzas da quista nouva instanza. Andrea Gilli ha dat ün sguard i'l proget «Pioneer's-Digital», chi'd es gnü inizià d'incuort dals svilupaders regiunals da l'Engiadina Bassa / Val Müstair, Malögia e Bernina. Marchet Notegen ha preschantà il nou curs pilot «material e fuormas per mansterans». I's tratta qua d'üna scolaziun per renovar e mantgnair substanzas da fabrica existentas. (anr/afi) **Pagina 5**

### Ärger über Skidoo-Schwimmer

**Oberengadin** Die privaten Motorschlittenbesitzer machen die Faust im Sack. Sie ärgern sich über neue Auflagen. Neu müssen nämlich ihre Raupenfahrzeuge mit Schwimmern ausgerüstet werden, falls sie auf den Talseen zum Einsatz kommen – und dies auch auf freigegebenen Stecken. Sie halten diese Bestimmung für unnötig, ungerecht und technisch fragwürdig. Seitens der Gemeinden beruft man sich auf übergeordnetes kantonales Recht, das den Gemeinden die Kompetenz gibt, Fahrten mit Motorschlitten zu bewilligen oder nicht. Die Skidoo-Besitzer würden eine einheitliche Regelung auf kantonaler oder gar Bundesebene bevorzugen, sofern es überhaupt einer solchen Regelung bedarf – was sie ja bezweifeln. (mcj) **Seite 7**

### Komm auf meinen Schlitten, holde Maid!

**Brauchtum** Es ist ein alter Engadiner Brauch, bei welchem die Jünglinge ihre jeweils Angebetete «hoch zu Schlitten» durch das Dorf führen. Nach einer mehrjährigen Pause hat in Pontresina am vergangenen Samstag wieder eine Schlitteda stattgefunden. Organisiert durch die Giuventüna fanden sich heuer sieben mehr oder minder verliebte Pärchen ein, um in traditioneller Tracht per Ross und Schlitten durch den Pontresiner Dorfkern und anschliessend ins Val Roseg zu ziehen. Ein alter Brauch verändert sich natürlich auch mit der Zeit. Doch war wirklich früher alles besser? Inwiefern passen altes Brauchtum und neue Kommunikationsmedien zusammen? Und wie romantisch sind die Schlitteda-Pärchen heutzutage? Antworten gibt es auf **Seite 12**

**BILING 2**

20 ons duos linguas  
üna cultura  
üna regiun  
üna gazetta



## Amtliche Anzeigen

Gemeinde La Punt Chamues-ch

## Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherr:** VIVIPI AG, St. Moritz  
**Bauobjekt:** An- und Umbau Chesa Trais in Chamues-ch  
**Parzelle:** 271  
**Auflagefrist:** 10. Januar 2017 bis 30. Januar 2017  
**Projektverfasser:** Ruch + Partner Architekten AG, St. Moritz

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Öffentlichrechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

7522 La Punt Chamues-ch,  
10. Januar 2017

Die Baubehörde  
176809020.vst



## Drittes Silser Nostalgie-Skirennen in den Startlöchern

Bereits zum dritten Mal findet am 14. Januar das Nostalgie-Skirennen auf Furtshellas statt. Schon in den frühen Morgenstunden verwandelt sich der Silser Hausberg in einen Ort voller Magie und Historik: Die ersten Teilnehmer treffen ein – ausgerüstet mit langen Röcken, dicken Wollpullovern, originellen Hüten, Spitzenaccessoires und natürlich mit Lederschuhen und Holzskiern. Aber auch die ersten Zuschauer sind bereits mit von der Partie. Natürlich auch sie ganz im Nostalgie-Look! Um 11.00 Uhr fällt bei der Bergstation Furtshellas der Startschuss – mit Vollgas stürzen sich die Teilnehmer in Richtung Ziel – eine grosse Herausforderung, denn mit Lederschuhen und Holzskiern ist dies wahrlich ein Abenteuer. Der Zielhang mit Riesenslalom ist vom Zielgelände gut einsehbar, und so feuern

die Zuschauer eifrig mit. Nach dem Rennen wartet auf Gäste und Einheimische, Teilnehmer und Zuschauer ein nostalgisches Buffet mit köstlichen regionalen Spezialitäten. Nebst dem leiblichen Wohl sorgen musikalische Unterhaltung, ein Nostalgie-Shop sowie der beliebte Foto-Point für eine unvergessliche Atmosphäre. Der Höhepunkt folgt dann um 15.00 Uhr mit der Rangverkündigung – für alle ein spannender Moment! Gewertet werden nicht nur die beste Zeit, sondern auch die originellste Bekleidung von Teilnehmern und Zuschauern. Gesellig ausklingen wird der Nostalgiefesttag am Abend im Hotel Schweizerhof mit einem gemütlichen Fondue Chinoise à discrétion und einer Party in der Bar «Bella Festa». Weitere Infos unter [www.corvatsch.ch](http://www.corvatsch.ch). (pd) Foto: z. Vfg

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, [postladina@engadinerpost.ch](mailto:postladina@engadinerpost.ch)

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50  
[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 91 20, [verlag@engadinerpost.ch](mailto:verlag@engadinerpost.ch)

**Erscheint:**  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Herausgeberin:** Gammeter Druck und Verlag AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch), [www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch)  
Postcheck-Konto 70-667-2

**Verlegerin:** Martina Flurina Gammeter

**Verlagsleitung:** Myrta Fasser

**Redaktion St. Moritz:** Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

**Redaktion Scuol:** @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: [postladina@engadinerpost.ch](mailto:postladina@engadinerpost.ch)

**Reto Stifel, Chefredaktor (rs)**

**Engadiner Post:** Marie-Claire Jur (mcj), abw.; Jon Duschletta (jd); Liwia Weible (lw); Alexandra Wohlgensinger (aw), Praktikant: Fabrizio Forcella (faf), abw.

**Produzentin:** Alexandra Wohlgensinger (aw)

**Technische Redaktion:** Liwia Weible (lw)

**Posta Ladina:** Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Selina Bisaz (sbi), abw.

**Freie Mitarbeiter:**  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

**Korrespondenten:**  
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf), Othmar Lässer (ol) Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (ht), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

**Agenturen:**  
Schweizerische Depeschagentur (sda)  
Sportinformation (si)  
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

**Inserate:**  
Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61  
[www.publicitas.ch](http://www.publicitas.ch)  
E-Mail: [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

**Verantwortlich:** Andrea Matossi

**Abo-Service:**  
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80  
[abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Abonnementspreise Print:**  
Inland: 3 Mte. Fr. 113.– 6 Mte. Fr. 137.– 12 Mte. Fr. 194.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–  
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

**Abonnementspreise Ausland:**  
3 Mte. Fr. 142.– 6 Mte. Fr. 208.– 12 Mte. Fr. 331.–

**Abonnementspreise EPdigital**  
Inland: 3 Mte. Fr. 113.– 6 Mte. Fr. 137.– 12 Mte. Fr. 194.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

**Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):**  
Inland: 3 Mte. Fr. 163.– 6 Mte. Fr. 199.– 12 Mte. Fr. 285.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.–

**Abonnementspreise Ausland:**  
3 Mte. Fr. 192.– 6 Mte. Fr. 270.– 12 Mte. Fr. 422.–  
alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung. Aboverlängerung ab einer Abwesenheit von einem Monat.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

## Auto überschlug sich mehrmals

**Polizeimeldung** Bei Valchava hat sich am vergangenen Donnerstagmittag ein Personenwagen an einem steilen Abhang überschlagen. Der 49-jährige Lenker des Autos fuhr am Donnerstagmittag zusammen mit seiner neunjährigen Tochter auf der schneebedeckten Nebenstrasse vom Weiler Chaunt talwärts in Richtung Valchava. Das Auto geriet in einer Rechtskurve von der Strasse ab. Es überschlug sich mehrmals über eine Strecke von rund 300 Metern. Auf der Seite liegend kam es im Wald zum Still-

stand. Die beiden Insassen befreiten sich selbständig aus dem Fahrzeug und begaben sich zu Fuss zu ihrem rund einen Kilometer entfernten Ferienmotel. Die Ehefrau alarmierte die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei Graubünden, welche die Rettungskräfte aufbot. Der schwer verletzte Vater wurde mit der Ambulanz ins Spital Unterengadin nach Scuol und die Tochter mit mittelschweren Verletzungen mit einer weiteren Ambulanz ins Spital Val Müstair nach Sta. Maria gebracht. (kapo)

## Grösseren Flurbrand verhindert

**Polizeimeldung** Am Freitagmittag um 12.30 Uhr erhielt die Kantonspolizei die Meldung über einen Flurbrand in Selva oberhalb Li Curt bei der Maiensässiedlung Suasar da Sura. Die Feuerwehr Poschivao rückte mit 19 Einsatzkräften zum Brand aus und hatte ihn rasch unter Kontrolle. Die Abgrenzung einer Tro-

ckensteinmauer und der rasche Einsatz der Feuerwehr verhinderten eine grössere Ausbreitung des Feuers. Die Brandfläche betrug zirka 300 Quadratmeter Wiesland. Personen und Gebäude kamen nicht zu Schaden. Die Brandursache dürfte auf unsachgemäss entsorgte Asche zurückzuführen sein. (kapo)

## Forum Olympia 2026

## Oberengadiner Grossräte sagen Ja zu einer Olympia-Kandidatur

Die Oberengadiner Grossräte stehen geschlossen hinter einer Olympia-Kandidatur 2026. Sie sind überzeugt, dass Graubünden profitieren wird. Der Ausbau und die Modernisierung der digitalen Infrastruktur im Zusammenhang mit einer Kandidatur wird als wichtigen Impuls für Graubünden angesehen. Entgegen anderslautender Aussagen erachten die Parlamentarier die Nachhaltigkeit dieser Kandidatur als einen grossen Trumpf. Es wird auch auf die Erneuerung der Infrastrukturen, des Tourismus, der Verkehrswege, der Wirtschaft etc. hingewiesen. Vergessen

wir nicht, es geht nicht nur um die Olympischen Spiele, sondern auch um die Paralympics, was zur Folge hat, dass die Spiele einen grossen Nutzen für den Breiten- und Spitzensport sowie auch für den Behindertensport haben wird.

Wir stimmen am 12. Februar über ein «Kandidatur-Budget» über 25 Millionen Franken ab (auf den Kanton Graubünden würden 9 Millionen Franken entfallen). Die restlichen 16 Millionen Franken bezahlt der Bund, und das schweizerische Olympische Komitee. Die Bündner Bevölkerung wird im Jahr

2018, sofern Graubünden den Zuschlag einer Kandidatur erhalten sollte, über eine definitive Durchführung von Olympischen Spielen und Paralympics 2026 mit allen Details der Durchführung entscheiden können. Nicht zuletzt auch aus wirtschaftlichen Gründen empfehlen die Grossräte am 12. Februar dem Bruttokredit für eine Kandidatur 2026 zuzustimmen.

Die Grossräte Claudia Troncana, Heidi Clalüna, Michael Pfäffli, Linard Weidmann, Christian Hartmann, Gian Peter Niggli, Martin Äbli, Jürg Pfister, Salis Mario.

## Drei Leichtverletzte bei Frontalkollision

**Polizeimeldung** Auf der Engadinerstrasse bei Martina sind am Sonntagnachmittag zwei Autos zusammengestoßen. Eine 45-jährige Autofahrerin fuhr von Martina kommend in Richtung Landesgrenze. In der Gallerie Chasté kurz vor Vinadi kam sie in der dortigen Rechtskurve ins Rutschen und geriet auf die Gegenfahrbahn. Dabei stiess sie frontal mit dem entgegenkommenden Auto zusammen. Durch den Aufprall wurden der Beifahrer sowie der Lenker und eine Mitfahrerin des entgegenkommenden Fahrzeuges leicht verletzt. Sie wurden mit zwei Ambulanzen ins Spital nach Scuol überführt. Die beiden stark beschädigten Autos wurden abgeschleppt. Während der Unfallaufnahme wurde der in Richtung Österreich fahrende Verkehr über Nauders umgeleitet. Obwohl die Strassen, insbesondere am Sonntagmorgen, in weiten Teilen des Kantons schneebedeckt waren, kam es nur zu wenigen Verkehrsunfällen. Dabei gab es meistens nur Sachschaden. (kapo)

Materialausgabe Winter  
13. Januar

Von 18.00 bis 19.00 Uhr können JO-Mitglieder gegen ein Depot von 50 Franken Tourenmaterial für die Wintersaison (LVS, Schaufel, Sonde etc.) ausleihen. Die Ausgabe findet in der Postgarage, Via Ludains 14, St. Moritz-Bad statt. Gerne gibt euch Donato weitere Auskünfte unter Tel. 079 540 01 80.

Schneeschuhtour mit  
Lawinenausbildung  
ab 8 Jahren

14. Januar

Wir fahren mit dem Zug nach Bergün. Der Sessellift bringt uns zur Bergstation Darlux, von wo aus wir unsere Schneeschuhtour über Murtel dal Moutas nach Bergün unternehmen. Mit dem Zug fahren wir wieder nach Hause. Treffpunkt am Bahnhof Samedan um 9.00 Uhr. Anmeldung bei Michael Gartmann am Donnerstag, 12. Januar bis 20.00 Uhr, Tel. 078 678 34 04

[www.jo-bernina.ch](http://www.jo-bernina.ch)

[www.stilealpino.ch](http://www.stilealpino.ch)



Your Mountain and Lifestyle  
Shop in Samedan

## Leserforum

## Sich selber qualifiziert

Ich muss zugeben, ich habe keine Ahnung, ob das neue Projekt für Serletta Süd nun gut oder schlecht ist. Aber wie sich Norbert Koch, Dipl.-Ing. Architekt mit all seinen zusätzlichen Titeln in der EP vom 5. Januar äussert, finde ich schon etwas arrogant. Wer sagt denn,

dass seine Ideen und Pläne das Gelbe vom Ei sind. Dass man eine Arbeit seiner Berufskollegen dermassen kritisiert, für sowas habe ich kein Verständnis, und habe das Gefühl, dass Norbert Koch sich damit gleich selber qualifiziert. Guido Demont, Celerina

## Parkplatz-Unmut

Ich lade die Verantwortlichen des Parkplatzes Trutz zu einer Besichtigung ein. Dann können sie die vielfachen Unmutsäusserungen von Parkierenden auf der Eisfläche zur Kenntnis nehmen. Ein Beispiel, wie man für das Engadin negativ werben kann. Toni Lotter, Augsburg

Die Direktnummer  
für Inserate

058 680 91 50

Publicitas AG  
Via Surpunt 54  
7500 St. Moritz  
[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

Diabetes – was nun?  
20 Beratungsstellen in Ihrer Region

[www.diabetesschweiz.ch](http://www.diabetesschweiz.ch) / PC 80-9730-7

# Early Birder, mehr junge Leute, viel Sonne und Wind

Die Oberengadiner Festtagsbilanz fällt mit Einschränkungen positiv aus

**Zehn Tage Sonne am Stück haben den Bergbahnen ein sehr gutes Festtagsgeschäft beschert. Auch die Hotels waren mehrheitlich sehr gut belegt. Januar und Februar sehen gut aus.**

RETO STIFEL

Die Situation ist vergleichbar mit dem Vorjahr: Ein stabiles Hoch sorgte über die Festtage für viele Sonnenstunden. In den Tallagen fehlte der natürlich gefallene Schnee, dafür gab es ein riesiges Angebot an alternativen Aktivitäten: Vom Schlittschuhlaufen auf dem Schwarzeis bis zu Biketouren.

«Wir sind sehr zufrieden mit dem Festtagsgeschäft», bilanziert Markus Meili von der Engadin St. Moritz Mountains AG. Was angesichts des stabilen Hochs seit dem 26. Dezember auch nicht weiter erstaune. «Einmal mehr hat sich gezeigt, dass für die Bergbahnen das Wetter eine zentrale Rolle spielt». Leider auch im Negativen, so Meili. Vom Donnerstag letzter Woche bis Sonntag konnten aufgrund stürmischer Winde die Bergbahnen im Oberengadin nur teilweise betrieben werden. Dadurch sei das dringend benötigte super Festtagsgeschäft noch etwas getrübt worden.

## 11,4 Prozent mehr Ersteintritte

In Zahlen: Alle Bergbahnen im Oberengadin haben im Vergleich zum Vorjahr in der Zeit vom 24. Dezember bis 8. Januar 11,4 Prozent mehr Ersteintritte erzielt. Am Corvatsch konnten zwischen dem 23. Dezember und dem 6. Januar sogar gut doppelt so viele Ersteintritte verzeichnet werden. Was gemäss dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Markus Moser, nicht erstaunt. «Vor einem Jahr hatten wir wegen dem fehlenden Schnee einen katastrophalen Saisonstart», so Moser. Im Sommer sind die Beschneigungsanlagen erweitert und optimiert worden, so dass rund 70 Prozent der Pisten am Corvatsch offen waren.

Auf der Seite von St. Moritz und Celerina waren es noch mehr. Und diese sind intensiv genutzt worden, vor allem am frühen Morgen. Das gemäss Meili im ganzen Alpenraum einzig-



**Perfektes Wetter für perfektes Pistenvergnügen: Die Oberengadiner Bergbahnen haben von der zehntägigen Schönwetterperiode profitiert und dürfen auf ein sehr gutes Festtagsgeschäft zurückblicken.**

Foto: Engadin St. Moritz Mountains AG

artige Angebot, während der ganzen Saison bereits ab 8.00 Uhr Ski fahren zu können (Early Bird), wurde sehr rege genutzt. «In den letzten Tagen des Jahres tummelten sich jeweils rund 2500 Gäste bereits um 9.00 Uhr auf den Pisten der Corviglia.» Was allerdings auch zur Folge hatte, dass viele Wintersportler den Berg bereits vor dem Mittag wieder in Richtung Tal verliessen. Zusammen mit den etwas kühleren Temperaturen drückte das auf die Umsätze in der Gastronomie. Vor allem auch auf Muottas Muragl, wo die Sonnenterrasse etwas weniger stark besetzt war, auch weil die Schlittelbahn aufgrund des fehlenden Schnees noch geschlossen ist.

Ebenfalls sehr zufrieden mit dem Resultat über die Festtage ist Bruno Marioni, Leiter der Schweizer Skischule

St. Moritz-Celerina. «Die Bergbahnen haben einen super Job gemacht mit dem Präparieren der Pisten», lobt er. In der ersten Festtagswoche wurde beim Kinder-Gruppenunterricht ein markanter Rückgang verzeichnet. Dafür war über die ganzen Tage die Auslastung beim Privatunterricht sehr hoch.

## Mehr junge Gäste?

Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz zeigt sich in einer Medienmitteilung «sehr erfreut» über den Verlauf der Festtage. «Aufgefallen sind dieses Jahr die vielen jungen Gäste, die das Oberengadin zum ersten Mal besucht und zur guten Stimmung beigetragen haben», verlautet es in der Mitteilung. Auf Nachfrage sagt Ariane Ehrat, CEO der Tourismusorganisation, dass diese Erkenntnis auf Rückmeldungen der

Gastgeber beruhe und führt dies vor allem auf zwei Umstände zurück: Zum einen auf den Kontrastreichtum des Engadins, der gerade auch Junge anspreche, zum anderen auf zwei neue Nachtlokale und Geschäfte wie das Pur Alps, die bei den Jungen ziehen würden.

Wie meistens über diese Höchstseisontage waren die Hotels sehr gut gebucht. Die Auslastung zwischen dem 26. Dezember und dem 1. Januar betrug gemäss dem Benchmarking-Report im ganzen Oberengadin 94,3 Prozent. Allerdings wurden wohl bei den Preisen gewisse Zugeständnisse gemacht, was sich in einem Minus beim Netto-Logisumsatz bemerkbar macht. Dieses Reporting beruht auf Zahlen von 36 Hotels (siehe auch Artikel auf der Front). Über den ganzen Dezember betrachtet lag die Auslastung dieser Ho-

tels allerdings nur bei 52,6 Prozent. Während die Drei-Sterne-Hotellerie zulegen konnte, hatten die Vier- und Fünf-Sterne-Häuser mehr zu kämpfen.

## Positive Aussichten

Die Aussichten für die kommenden drei Monate werden im Allgemeinen positiv beurteilt. Aus Sicht der Bergbahnen müsste allerdings jetzt auch auf der Alpensüdseite der natürliche Schnee fallen. «Der Winterzauber für die Sportwochen-Gäste stellt sich nur mit Naturschnee ein, auch wenn unsere Pisten perfekt präpariert sind», sagt Markus Moser. Optimistisch ist Ariane Ehrat, was die Monate Januar und Februar betrifft, noch Potenzial habe der März. Dieser soll zu gegebener Zeit mit einer Werbekampagne gepusht werden.

## Kunst und Kultur in der Fussgängerzone

Street Festival «Inscunter» an der Ski-WM

**Während der Ski-WM wird in St. Moritz Dorf ein vielseitiges Rahmenprogramm geboten. Nebst Konzerten im Kulm Park werden in der Fussgängerzone einheimische Künstler wie Bibi Vaplan, Gimma oder Tawnee für Stimmung sorgen.**



In der Fussgängerzone von St. Moritz findet während der Ski-WM täglich das Street Festival «Inscunter» statt, bei welchem einheimische Kunst- und Kulturschaffende die Möglichkeit erhalten, sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Das Programm in der Fussgängerzone findet in Ergänzung zum Programm im Kulm Park statt – täglich finden Darbietungen um 16.00, 17.00 und 19.00 Uhr statt. So werden beispielsweise der Bündner Rapper Gimma, die Songpoetin Bibi Vaplan sowie die Band Tawnee

in der Fussgängerzone auftreten. Die junge Sängerin/Songwriterin Fleur Magali kehrt zu ihren Bündner Wurzeln zurück, die vier Musiker von Watch my hair bringen Indie-Pop-Rock-Musik nach St. Moritz, und die Band «Dog on the feet» singt unter anderem Mundart-Lieder. Ebenfalls stehen die beiden Rock-Bands Rebels und Prefix auf der Bühne, und die Gruppe Giganto & Mattiu spielt rätoromanischen Rap.

## Schweizer Power im Kulm Park

Im Kulm Park gibt es viel Schweizer und Bündner Power zu hören. Nach der Eröffnungsfeier unter dem Titel «Magic Snow – Birth of a Passion» am 6. Februar tritt einen Tag später die Band «77 Bombay Street» auf. Mit dem WM-Song «Empire» sind die vier Bündner Jungs unzertrennlich mit der WM verbunden. Später in der Woche folgen «Knackeboul & Friends» und «From Kid». Weiter Bands, die im Kulm Park auftreten, sind «Swiss Pilot Combo», «The Visitors», «Liricas Analas» und zum Abschluss der Live Act am 18. Februar von «Yokko». Auch die Konzerte

im Kulm Park sind öffentlich und kostenlos.

Nebst den musikalischen Darbietungen tritt auch die Lia Rumantscha mit einem Angebot auf. An zwei Tagen werden sogenannte «Crashcuors Rumantsch» auf spielerische Art und Weise vorgetragen. Dabei werden zwei Schauspieler während rund 15 Minuten die Zuschauer ermutigen, romanische Wörter oder Satzteile zu erlernen. Aus Pontresina tritt der Cor masdo Puntraschna auf. Authentisch schweizerische Musik bietet das Alphorn-Ensemble, und der Performer Arno Camenisch liest frische, witzige und skurrile Geschichten. Für eine Überraschung wird der Auftritt der «DRAUF-Fischem» sorgen.

## «Licht und Vergänglichkeit»

Unter dem Titel «Licht und Vergänglichkeit» präsentieren sich die beiden Landeskirchen und bieten dazu eine Gesprächsreihe sowie eine Lichtinstallation zum Mitmachen an. Mit diesen Veranstaltungen wollen die Landeskirchen einen gezielten Kontra-

punkt zu dem «eher lauten und geschäftigen Treiben» setzen und einen Denkanstoss vermitteln. Aktive Beteiligung ist dabei insbesondere bei der Lichtinstallation «St. Moritz Shine» willkommen. Bei der Mauritiuskirche in St. Moritz wird dafür eine Lichtinstallation mit mehreren hundert Lichtfängern errichtet. Die Lichtfänger werden zudem an Passanten verteilt, welche diese mit nach Hause nehmen können. Die Menschen sollen dabei symbolisch das Licht in die Welt tragen können.

## Radios und Nationenhäuser

Nebst dem Rahmenprogramm werden verschiedene Radiostationen live aus St. Moritz senden. Gleich beim Eingang der Fussgängerzone neben dem Hotel Hauser betreiben Radio SRF 3 und RTR eine gemeinsame Begegnungszone inklusive Radiostudio. (pd)

Umfangreiche Informationen zum Rahmenprogramm sind auf [www.stmoritz2017.ch](http://www.stmoritz2017.ch) und auf der Event-App ersichtlich. Die App kann für iOS und Android kostenlos heruntergeladen werden.

## Die «Gastgeber der Gastgeber»

**Ski-WM** Während der Ski-WM übernimmt das Hotel Schweizerhof St. Moritz eine Reihe an Aufgaben. Als «House of Switzerland» beherbergt es die Gäste von Swiss-Ski sowie die Gäste von Partnern des Verbandes. Im «House of the Fans» neben dem Hotel werden Medaillenfeiern und TV-Sendungen stattfinden. Zudem ist Direktor Martin Scherer-Urban Verpflegungs-Verantwortlicher. Seit Donnerstag verpflegt die Schweizerhof-Crew die Helfer bei den Aufbauarbeiten im WM-Gelände: Voluntari, Angehörige der Armee und die Mitarbeitenden von Partnerfirmen. Noch bis 22. Januar werden die Mahlzeiten aus der Hotelküche angeliefert. Danach wird bis zum Ende der WM die Compass Group im Zielhaus auf der Salastrains kochen. «Kurz vor und während der WM werden täglich bis zu 3500 Mahlzeiten für Voluntari, Militär, Zivilschutz, und Medienleute zubereitet», so Scherer-Urban. «In der Küche auf Salastrains arbeiten dann Berufsköche, die von Voluntari unterstützt werden.» Nach der WM wird die Küche auf Salastrains wieder geschlossen. Bis zum Ende der Abbaubarbeiten übernimmt wieder die Hotelküche des Schweizerhofs. (pd)



Ils giuvens as preschaintan la saira da Babania cun frac e cilinder, las giuvnas in lur costüms engiadinai.



fotografias: Annatina Filli

## «Üna sairada da cumpagnia cun musica e bal»

Bal tradiziunal da Babania ad Ardez

**La Società da giuventüna dad Ardez ha pudü realisar eir ingon lur bal tradiziunal da Babania. Ils nouv pèrins han passantà üna sairada da cumpagnia cun musica e bal.**

Eir quist on ha organisà la Società da giuventüna dad Ardez lur bal da Babania o il bal da la schocca cotschna, sco ch'el vain eir nomnà. Nouv pèrins, da quels però ingüns spus, s'han inscuntrats insemel culla populaziun dal cumün i'l Hotel Aurora per ballar e passantar üna saira da cumpagnia. «Mantgnair e cultivar quista tradiziun es adüna plü difficil», disch Letizia Strimer, la presidenta da la Società da giuventüna dad Ardez. Ün avantag d'esser cul bal i'l Hotel Aurora es chi nu sto plü gnir organisà il far pront la sala, l'organisar la restauraziun ed il far pulizia.

### Adattà la tradiziun al temp d'hoz

Ils 6 da schner vaglia sco'l di da Babania. In lös catolics ha quist di üna taimpra religiosa, intant cha in Engiadina e Val Müstair es quai ün di da festa e da bal. I gniva cultivà la cumünanza illas giuventünas cun ballar, cun far salamuoiras e cun leger il destin büttond plom o saiv. Uschè s'ha eir sviluppada la tradiziun da Babania ad Ardez. «Per mai es quist'üsanza, culs costüms engiadinai per las giuvnas e pels giuvens



Letizia Strimer, la presidenta da la Società da giuventüna d'Ardez, insemel cun Simon Raisun, seis marus da Babania.

fotografia: Annatina Filli

il frac e cilinder e cul bal, üna da las plü bellas tradiziuns da nos cumün», disch Jon Peider Strimer, president da la Pro Ardez. Tenor el es quista tradiziun fich veglia e serviva sgüra eir per star da

cumpagnia i'l temp s-chür da l'inviern. Da plü bod stavian las giuvnas manar las mangiativas e'ls giuvens minchün üna chavogna laina per far la tschaina da mezzanot. Ils pèrs spus, chi pudai-

van far insemel Babania, vaivan da manar üna panzetta. Ils giuvens stavian implü pajar insemel la musica da bal. Las giuvnas tiran eir hoz amo adüna la büs-cha per savair chi chi'd es seis so-

tunz e marus per quel di. Plünavant quinta' cha blers pèrins s'han imprais a cugnuscher grazcha a quist'üsanza. «Cun spostar il bal dals 6 schner sülla prosma sonda han uossa eir quels giuvnils chi passaintan l'eivna d'utrò, la pussibilità da's partecipar al bal», declera Strimer.

### «Provar da mantgnair quist'üsanza»

Per Letizia Strimer ha la tradiziun dal bal da Babania üna grond'importanza i'l chalender da la giuventüna d'Ardez. Quai adonta cha adüna plü pacs giuvnils as partecipeschan a la vita da las societats da giuventüna. «Important es da pudair star da cumpagnia e da gioldair la sairada cun musica e bal», disch Letizia Strimer.

Eir quist on s'haja mantgnü las parts principalas dal bal da Babania: il costüm engiadinai e'l frac e cilinder, la musica populara culs sots da marcha, polca, mazurca e valser ed oters sots accumpagnada dal chant dals preschaints e la tschaina da mezzanot. Mantgnü s'haja eir la tradiziun cha'ls giuvens spettan a chasa a la giuvna, pel solit accumpagnada d'üna o duos otras, chi riva a dar part chi chi'd es la plü o main furtünada. Ella maina güsta eir la fasha cotschna chi serva ün pa sco la cravatta pel frac dal giuven. «Eir scha minchün da nus giuvens va si'aigna via provaina da mantgnair inavant quista bell'üsanza», manzuna la presidenta da la Società da giuventüna d'Ardez, Letizia Strimer. (anr/afi)

## Simposi tschercha sculptuors

**Sur En/Sent** Il 23avel simposi internaziunal da sculpturas ha lö a Sur En da Sent dals 10 fin als 18 gün. Ils organisatuors invidan ad artists da tuot l'Europa da's partecipar. Il simposi da sculpturas Sur En pro l'entrada illa Val d'Uina quinta intant sco evenimaint predilet i'l chalender dad artists da divers pajais europeics. Stimà vain impustüt il lö unic i'l chantun da quatter pajais Svizra, Germania, Austria ed Italia,

sco eir l'organisaziun e l'atmosfera speciala illa fracziun rumantscha Sur En. Il motto cumünaivel pels sculptuors chi lavuran cun marmel o lain ha nom «fantasia e realtä». Il tema es dad inleger in möd filosofic sco eir constructiv e lascha spazi per la creatività dals partecipants. Il simposi finischa cun üna vernissascha publica. Dürant il simposi da set dis pon ils visitaduors observar als artists pro lur lavur e discuter cun els.

L'artist cullas plü bleras vuschs survain il premi dal publicum, dotà cun 500 francs. Eir la via da sculpturas pon tuots visitar. Il comitè da selecziun consista dasper duos rapreschantants da l'Art Engiadina dals artists Daniel Cotti (Ramosch), Peter Horber (Ftan) ed Andreas Oberli (Alvaneu Bad). (protr.) Daplü infuormaziuns e documainta per s'annunzchar suot il nomer da telefon 079 611 11 47 o sün [www.art-engiadina.com](http://www.art-engiadina.com). Il termin per s'annunzchar es ils 15 marz 2017.

## Arrandschamaints

### Kino illa baselgia da Tschieriv

**Val Müstair** La Corporaziun evangelica Val Müstair organisescha differentas sairadas da kino illas baselgias. La prosma sairada ha lö in marcurdi, ils 11 schner illa baselgia da Tschieriv. A las 20.00 vain muossà il film «Drachen-

mädchen». Quist film accumpagna a trais giuvnas mattas chi visitan üna scoula da Shaolin-Tagou. Quista scoula da Kung-Fu vaglia sco scoula da la vita. Il film dà invista illa società chinaisa tanter tradiziun e moderna. (protr.)

## Inscuntrar politica da migraziun in inglais

**Val Sinestra** In dumengia, ils 22 schner, a las 11.00 ha lö ün referat in inglais cul titel «Meeting Migration Politics with Conviviality: Two Models in Practics». Il referat ha lö i'l rom dad «Aua Forta - art illa Val Sinestra» i'l Hotel Val Sinestra. Frederikke Hansen referischa davart il tema dad inscuntrar a politica da migraziun cun divertimaint. Hozindi es mincha 122avel uman sünt muond ün fügativ o exilä pervi da cata-

strofes da clima, guerra, conflicts, perseguitaziun o povertà. Il referat quinta da duos plattafuormas colliadas chi s'occupan da la crisa da fügativs cun novs models da convivenza e solidarità. La via tanter Sent e Sinestra es serrada. Perquai raccumondan ils respunsabels da far üna spassegiada davent da Sent. La pussibilità da transport es avantman. Il bus da l'hotel po gnir dovrà davent da Sent Plaz. (protr.)

La «Posta Ladina» fabrica punts traunter las cumünaunzas linguisticas.

Johannes Flury, president Lia Rumantscha



Lia Rumantscha

# Progets innovativs per l'Engiadina Bassa

Aperitiv da Büman da la Società da commerzi e mansteranza

**Cun trais referats ha cumanzà la Società da commerzi e mansteranza d'Engiadina Bassa in gövgia saira cun seis commembers e rapreschantants da la politica l'on nouv. Ils referents han infuormà davart divers progets regiunals.**

Eir quist on ha invità la Società da commerzi e mansteranza d'Engiadina Bassa als commembers ad ün aperitiv da Büman. Il president da la società Claudio Andry ha pudü bivgnantar a diversas persunas interessadas illa sala da cultura dal Bogn Engiadina a Scuol. «Las regiuns muntagnardas as spopuleschan e quai staina acceptar», ha dit Andry in seis salüd da Büman. El ha manzunà chi's stopcha esser optimist per l'avegnir. El nu craja cha la situaziun economica as sviluppa uschè negativmaing sco prognostichà. «Nossa regiun spordscha buna qualità da lavur e da viver e quai staina mantgnair inavant.» Ils trais referents da la saira han preschantà progets chi sun actuals illa regiun.

## Crear ideas per la regiun

Eir Philipp Gunzinger, econom e president da la giunta dal Forum Engiadina Bassa / Val Müstair, es persvas cha la regiun haja bunas premissas per l'avegnir. «L'adattamaint da l'economia a las structures actualas es ün process chi'd es adüna in movimaint», ha'l dit. Il svilup e las strategies per l'economia es nouv illa respunsabilità da las regiuns. «L'intent dal Forum Engiadina Val Müstair es da sustegner la conferenza dals presidents dals cumüns da Samignun, Valsot, Scuol, Zernez e Val Müstair. Nus eschan illa situaziun furtünada cha nus vain presidents cumünals competents e cun bleras experiencias illa politica», ha constatà Gunzinger. L'incumbenza importanta da quist'instanza es da crear ideas e da sviluppar masüras per unir las forzas da las diffe-

rentas organisaziuns da la regiun. «Nus eschan ün organ consultativ per la conferenza dals presidents cumünals», ha'l declarà.

## Promouwer la digitalisaziun

L'utuon passà han inizià ils sviluppers regiunals da l'Engiadina Bassa / Val Müstair, Malögia e Bernina il proget «Pioneer's-Digital». Insembel cun gestius da «Startup» da tuot il muond as voula chattar novas soluziuns economicas pel turissem. «Il böt es d'elavurar ün sistem perdüraivel ed a lunga dürada per nossas regiuns», ha infuormà Andrea Gilli, sviluppader regiunal da l'Engiadina Bassa e Val Müstair. Ün giavüsch dals iniziants es da promouwer la

digitalisaziun e da colliar la regiun cul muond electronic. Pel mais da marz esa previs da realisar il prüm «Hackathon», ün lavuratori per «Startups» interessats. «Quel dess avair lö a Puntraschigna e quai cun set fin desch gruppas a duos fin trais persunas. L'incumbenza da quistas gruppas sarà d'elavurar infra 48 uras soluziuns per tematicas chi vegnan definidas da nus.» Tenor el daja divers bsögns chi spettan ad üna soluziun: Tanter oter sun quai la registraziun ed elavuraziun centrala da las datas dals giasts, la guida dals giasts o lura il manisamaint da la spüertas tenor ils giavüschs dals giasts. «Giavüschs e bsögns daja blers. Sainza üna digitalisaziun ed ün internet svelto zoppigliaina però adü-

na davo al svilup mundial», es Gilli persvas.

## «Mantgnair substanzas da fabrica»

Dürant quist mais esa previs da cumanzar cul cuors pilot «material e fuormas per mansterans». Marchet Notegen, oriund da Tschlin, es la persuna incumbenzada per quist nouv cuors da fuormaziun e lavura sco magister da manster al Center da fuormaziun a Glion. Daspö l'on 2013 sun perits landervia ad elavurar quist nouv cuors pels mansterans da tuot gener. «I's tratta qua d'üna scolaziun per renovar e mantgnair substanzas da fabrica existentas», ha dit Notegen. «I' temp d'hoz esa important cha'ls mansterans

sapchan cumbinar quai existent cun novas ideas.» Tenor el nu dess esser quista fuormaziun be üna roba teoretica. «Per nus esa important da cumbinar la teoria culla pratica.» Uschè desso ils participants imprender co cha vaider po ingluminar ün local, che effet cha las culuors han o lura eir dad esser bun da skizzar e cumbinar las ideas dal cliaint cun sias aignas.

Las premissas per tour part a quista scolaziun sun, tenor Notegen, chi s'haja absolt ün giarsunadi e lavurà almain duos ons in seis manster. Il cuors svesa düra in tuot 75 dis cun 600 uras da scolaziun. Previs esa da far quist cuors illa clostra da Mustèr, da Müstair ed illa chasa da scoula da Vrin. «La scolaziun svesa po gnir fatta sper il manster», ha'l infuormà als divers preschaints da l'aperitiv da Büman da la Società da commerzi e mansteranza d'Engiadina Bassa. (anr/afi)



Philipp Gunzinger, Marchet Notegen, Claudio Andry e Andrea Gilli (da schnestra) han infuormà davart progets actuals illa regiun. fotografia: Nicolo Bass

## La prosma Ebexpo dal 2018

Da l'on 2013 ha gnü lö l'ultima exposiziun da commerzi e mansteranza a Scuol. Davo il rebomb positiv, tant dals visitaduors sco eir dals exponents, ha la suprastanza da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa decis d'organisar da prümavaira da l'on 2018 ün'ulteriura Ebexpo. L'intent da l'exposiziun es da preschantar a la populaziun, als proprietaris da seguondas abitaziuns ed als giasts da l'Engiadina l'economia e'ls prodots da la regiun. I dess gnir preschantà la spüerta da plazzas da lavur, da las plazzas da giarsunadi, dals servezzans e las pussibilitats dal commerzi e da la mansteranza indigena. Sco cha'l president da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa, Claudio Andry, ha declarà, esa previs ch'eir la Scoula industrialia da Samedan saja preschainta a l'exposiziun illa halla da Gurlaina a Scuol. (anr/afi)

# «Almain esa stat bel fraid a Nadal e Büman»

Affar da Nadal in Engiadina e Val Müstair

**Grazcha a las temperaturas fraidas sun las organisaziuns turisticas in Engiadina relativaing satisfattas cun l'affar da Nadal. In Val Müstair s'haja concentrà tuot las forzas per preparar il traget da la Tour de Ski.**

«Eir schi nun ha naivü ingon per Nadal e neir davo na s'haja pudü preparar in Engiadina Bassa cun naiv artificiala tants kilometers pistas e loipas sco amo mai», disch Niculin Meyer, il portavusch da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM). Eir in Engiadina'Ota han las temperaturas fraidas pussibilità da preparar adonta da la mancanza da naiv in tuot il territori alpin pistas e loipas da maniera excellenta. Sco cha l'organisaziun turistica Engadin St. Moritz comunichescha, es stat l'affar da Nadal pellas pendicularas da la regiun ün dals meglders dals ultims tschinch ons. «Per nossa destinaziun invezza es l'affar da Nadal stat plü o main medem sco quel da l'on passà», disch Meyer. El declera ils motivs.

## La paca naiv e'l «Nadal per patruns»

Giasts ed indigens han, sco cha'l turistiker disch, bainschi lodà las bunas relaziuns süllas pistas e loipas in Samignun



Causa mancanza da naiv nu s'haja pudü drivir tanter las festas da Nadal e Büman la pista da la Motta Naluns fin giö Scuol. fotografia: Flurin Andry

ed a Scuol. «Istess nun es la sporta amo cumpletta, la pista da la Motta Naluns fin giö'n cumün per exaimpel manca amo adüna. E quai difficultescha naturalmaing da ragiundscher a Nadal e Büman fich bunas cifras», disch Meyer. Pella paja han divers giasts fat adöver da las alternativas pella situaziun cun paca naiv cha la TESSVM spordscha: I's tratta qua per exaimpel dad excursiuns guidadas, degustaziuns da prodots indigens o

eir spassegiadas süllas sendas invernalas. Eir il Bogn Engiadina a Scuol ha gnü tenor el bleras frequenzas tanter Nadal e Büman. «Che chi ha limità ün pa las pernottaziuns e frequenzas dürant quist temp es stat l'uschè nomnà Nadal per patruns», manzuna Niculin Meyer, «causa cha'ls dis da festa sun crodats quist on precis süllas fins d'eivna sun statta las vacanzas da Nadal plü cuortas co oters ons.» Cha uschigliö

possan ils giasts tour liber ün pèr dis ed avair uschea güsta duos eivnas vacanzas da Nadal, declera'l, «ingon però vessna gnü da tour liber güst ün'eivna intera, e quai nu's faja.»

Ün ulteriur motiv per l'affar da Nadal suot squitsch es l'Hotel Schweizerhof a Vulpera cul Club Robinson chi'd es gnü serrà: «In quel grond hotel d'eiran adüna blers skiunzs, quellas pernottaziuns e frequenzas mancan al turissem ed al

territori da sport d'inviern Motta Naluns.»

Pel turissem illa subregiun Val Müstair ha difficultà la mancanza da naiv l'affar da Nadal: «D'üna vart hana bainschi gnü qua la cuorsa Tour de Ski chi ha rendü cuntschainta la Val in bliers pajais dal muond», disch Meyer «La regiun cun seis 1400 abitants es però massa pitschna per preparar ün'occurrenza da tala grondezza ed a listess mumaint eir amo far naiv per preparar las pistas sül territori da Minschuns ed ulteriuras loipas in Val», disch il turistiker, «i s'ha dovrà tuot las forzas per organisar e realisar la Tour de Ski ed als 14 e 15 schner e la fin da marz eir amo las maestranzas svizras da passlung da quist on.» Da quists arrandschamaints promouva o organischescha la TESSVM eir amo oters dürant l'inviern. Ingon sun per exaimpel in Samignun ils champiunadis mundials da magistras e magisters da skis, al principi d'avrigl las maestranzas svizras da snowboard a Scuol ed in december darcheu in Samignun ils champiunadis internaziunals dals Niculaus. «Quistas occurrenzas sun da dubel avantag pella destinaziun cumünai-la», accentuescha Niculin Meyer, «ellas rendan attent in Svizra ed a l'ester a las sportas invernalas in nossas trais subregiuns ed augmantan qua las pernottaziuns e frequenzas impustüt eir in avrigl e marz, ils temps ingio cha la dumonda nun es uschè gronda.» (anr/fa)



St. Moritz  
graubünden

presented by Audi Vorsprung durch Technik



Get your tickets now!

FIS Alpine World Ski Championships St. Moritz 2017  
6.-19.2.2017  
www.stmoritz2017.ch

#stmoritz2017



EDY TOSCANO  
ENGINEERING  
& CONSULTING



## KAUFFRAU EFZ (m/w)

100% Pensum

Gesucht in unserer Niederlassung in Pontresina per sofort oder nach Vereinbarung.  
Infos auf [toscano.ch](http://toscano.ch).



Bern Brunnen Castione Chur Delémont Domdidier Fribourg Genève Lausanne Lugano Mesocco Pontresina Poschiavo Rapperswil Rivera Schwyz St. Moritz Winterthur Zuoz Zürich

[toscano.ch](http://toscano.ch)

GRAND HOTEL KRONENHOF  
PONTRESINA  
★★★★★

ST. MORITZ GOURMET FESTIVAL  
THE CULINARY



cosme zu gast im **kronenstübli**

Unser mexikanischer Gastkoch Enrique Olvera vom Restaurant Cosme in New York wird für seinen kreativen, einzigartigen und leidenschaftlichen Kochstil gefeiert.

★★★★★

Discover the Best from the West at St. Moritz Gourmet Festival.  
Sichern Sie sich schon jetzt Ihren Tisch zum Gourmet-Dinner vom 31. Januar bis 2. Februar 2017

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina  
T +41 81 830 30 30 · [info@kronenhof.com](mailto:info@kronenhof.com) · [www.kronenhof.com](http://www.kronenhof.com)

### Your Privat Chauffeur Service

Airport Transfer Zürich – Milano – München und mehr...  
Im Luxus-Mercedes 4x4 Sky Rose, Tel. 0041 78 922 32 28

Sportlehrer (NR) sucht ab sofort oder nach Vereinbarung bis Ende März

### Wohnmöglichkeit

(mbl. Studio, Wohnung oder WG) im Raum St. Moritz, Tel. 079 286 19 65 ab 17 Uhr

olympia bob run  
ST. MORITZ – CELERINA

### IBSF EUROPACUP

DONNERSTAG, 12. JANUAR 2017  
Skeleton

FREITAG, 13. JANUAR 2017  
2er Bob

SAMSTAG, 14. JANUAR 2017  
4er Bob

SONNTAG, 15. JANUAR 2017  
4er Bob

[www.olympia-bobrun.ch](http://www.olympia-bobrun.ch)



Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode!

Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen passt!



## Engadiner Post

POSTA LADINA

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 123 Jahren in ihrem Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 22 000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen und Dienstleistungen in gedruckter Form und online.

Wir suchen per **1. März 2017** oder nach Vereinbarung eine oder einen

## Praktikantin/ Praktikanten

- **Sie** besitzen ein Flair für die deutsche Sprache, sind neugierig, vielseitig interessiert und verfügen über eine gute Allgemeinbildung.
- **Sie** befinden sich idealerweise in einer journalistischen Ausbildung (ZHAW, SAL, MAZ o.ä.), in einem Hochschulstudium oder verfügen über einen Berufsabschluss respektive haben die Matura abgeschlossen.
- **Sie** sind initiativ und motiviert, möglichst viele Facetten des Lebens im Engadin journalistisch abzubilden.

**Wir** bieten eine umfassende Einführung in den Lokaljournalismus.

**Wir** ermöglichen Ihnen eine sehr praxisnahe Ausbildung, in der Sie viel schreiben und fotografieren.

**Wir** sind ein kleines, motiviertes Team und freuen uns, Sie in Ihrer Ausbildung unterstützen zu dürfen.

Arbeitsort ist St. Moritz. Arbeitssprache ist Deutsch, von Vorteil wäre es, wenn Sie auch Romanisch sprechen und/oder schreiben könnten. Das Praktikum sollte mindestens drei, maximal sechs Monate dauern.

**Bewerbung:** Schicken Sie uns ein kurzes Motivationsschreiben, Ihren Lebenslauf und nach Möglichkeit Textproben per Post oder via Mail an: «Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina», z.Hd. Reto Stifel, Chefredaktor Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, [reto.stifel@engadinerpost.ch](mailto:reto.stifel@engadinerpost.ch), [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Für erste telefonische Auskünfte steht Ihnen Reto Stifel, +41 81 837 90 85 gerne zur Verfügung.

«Mir gefielen die abwechslungsreichen Themen und das Schreiben in unterschiedlichen, journalistischen Darstellungsformen.» Jacqueline Bommer, frühere Praktikantin der «Engadiner Post/Posta Ladina»

Für regionale Sportberichte  
ist die Redaktion dankbar!  
[redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

# Sind die Gemeindeauflagen unverhältnismässig?

Motorschlittenbesitzer ärgern sich über neue Sicherheitsbestimmungen

**Motorschlitten dürfen nur noch mit Schwimmern auf die zugefrorenen Talseen – auf freigegebenen Wegen und Strecken. Letzteres ärgert private Skidoo-Besitzer.**

MARIE-CLAIRE JUR

Wer den zugefrorenen Silser- oder Silvaplannersee mit einem Motorschlitten befahren will, braucht hierfür eine Gemeindebewilligung. Seit letztem Jahr ist diese Bewilligung an eine neue Auflage geknüpft: Das Gefährt muss mit Schwimmern ausgerüstet sein, die es vor dem Absinken bewahren, sollte es unerwartet einbrechen. Unter der Handvoll privater Motorschlittenbenutzer, die teils schon seit Jahren im Winter auf dem Silsersee unterwegs sind, regt sich Widerstand gegen dieses neue Reglement. Gleich aus mehreren Gründen.

Garagist Christoffel Vonmoos aus Maloja ist ein Spezialist für Raupenfahrzeuge und hat die Schweizer Vertretung für die finnischen «Skidoos» inne. Für die Gemeinden im Oberengadin/Bergell hat er schon früher Schwimmer für Motorschlitten gebaut, auf Mass, weil es keine industriell gefertigten gibt. «Diese haben sich durchaus bewährt und machen Sinn, schliesslich setzen sich Fahrer und Fahrzeug einer gewissen Gefahr aus, wenn sie für die Präparierung von Loipen und Wanderwegen als erste auf den zugefrorenen Seen unterwegs sind». Anders sei die Situation aber, wenn Loipen und Wanderwege durch die Gemeindebehörden geprüft und freigegeben seien. Dass Motorschlitten auch dann diese Schwimmerauflage zu erfüllen haben, hält Vonmoos für «total daneben» und stützt sich dabei auf die Physik: «Ein Mensch von 80 kg Gewicht löst einen rund viermal grösseren Druck auf einen Quadratcentimeter See-Eis aus als ein Motorschlitten, hat also ein dementsprechend höheres Einbruchrisiko als ein Skidoo. Angesichts dieser Tatsache



Test der neuen Skidoo-Schwimmer auf dem Silsersee in der Bucht von Plaun da Lej.

Foto: z. Vfg

müssten die auf Sicherheit bedachten Behörden konsequenterweise alle Spaziergänger und Langläufer, die auf dem See unterwegs sind, zum Tragen von Schwimmwesten verpflichten.»

## Probleme bei der Montage

Die neue Regelung, welche seit letztem Sommer in Kraft ist und die Skidoo-Besitzer zum Aufrüsten ihrer Fahrzeuge zwingt, führt in den Augen derselben zu teils massiven Beeinträchtigungen. Mit den zwei Schwimmern an ihren Flanken werden die Motorschlitten breiter. «Wegen der Überbreite können Strässchen und Wege teils gar nicht mehr befahren werden», sagt Vonmoos. Probleme bereitet auch das Einstellen der Fahrzeuge, da

die Schwimmer fix montiert sind und nicht nach jeder Fahrt wieder entfernt werden. «Das bereitet Probleme bei der Garagierung», sagt Marcello Giovanoli, dessen Familie in Isola die Pension Lagrev betreibt und täglich Personen und Material über den See nach Plaun da Lej transportiert. «Diese neue Bestimmung ist einfach nicht genügend durchdacht worden», fügt Vonmoos an. «Die Motorschlitten müssen mit Schwimmern ausgerüstet werden, aber nicht die Anhänger. Je nach Anzahl transportierter Gäste oder Waren könnte es aber sein, dass der Anhänger bei einem Eisenbruch wegen seines Gewichts den mit Schwimmern ausgerüsteten Skidoo in die Tiefe zieht». Zu den Beeinträchtigun-

gen gehören auch die Kosten. Ein Schwimmer-Paar für einen Motorschlitten kostet bei Christoffel Vonmoos rund 15000 Franken, das ist fast soviel wie der Skidoo selbst. Für Antonio Walther von Plaun da Lej ist die neue Regelung schlicht eine Überreaktion auf das tödliche Unglück auf dem Silvaplannersee, in welchem ein Loipenfahrzeugfahrer im Februar 2015 das Leben verlor. Auch Walther hält die neuen Auflagen für unnötig und ist nicht mehr bereit, Notfalleinsätze mit seinem Motorschlitten auf dem Silsersee zu fahren.

## Gleiches Recht für alle

Was den Skidoo-Besitzern ebenfalls noch sauer aufstösst, ist die Tatsache,

dass andere Gemeinden wie beispielsweise Arosa, Davos oder Lenzerheide keine solche gesetzlichen Schwimmer-Auflagen mit ihren Bewilligungen verknüpfen. «Wenn schon eine solche gesetzliche Bestimmung erlassen wird, sollte dies auf kantonaler oder Bundesebene geschehen», sind sich beide einig.

Angesprochen auf die neue Bewilligungspraxis hält der Silser Gemeindeglied Marc Römer fest, dass es in der Kompetenz der Gemeinden liege, Bewilligungen für Motorschlittenfahrten zu erteilen und verweist auf übergeordnetes Recht (BR 870.300 Regelung der Benützung von Motorschlitten).

## Adventskaffee im Kindergarten

**Celerina** In der Schweiz sind 350000 Kinder und Jugendliche von seltenen Krankheiten betroffen. Der gemeinnützige Förderverein für Kinder mit seltenen Krankheiten organisiert finanzielle Direkthilfe für Betroffene, verankert das Thema in der Öffentlichkeit und schafft Austauschplattformen für betroffene Familien. Die Kindergartenlehrpersonen haben mit ihren Kindergartenkindern an drei Freitagen im Advent einen Adventskaffee mit dem Ziel durchgeführt, den Verein zu unterstützen. Die kleinen Gastgeber haben vorgängig mit grossem Einsatz «Mailänderli-Sterne» gebacken und an «ihrem» Freitag dann den Müttern, Vätern, Grosseltern und allen Besuchern Kaffee und Tee dazu serviert. Grundlage für den Adventskaffee bildete die Geschichte der Sternthaler. Den Kinder-

gartenkindern wurde aufgezeigt, dass anderen Kindern, denen es weniger gut geht, geholfen werden kann. Mit dem Erlös von 1300 Franken aus dem Artikelverkauf des Fördervereins sowie aus den drei durchgeführten Adventskaffees wird ein Kind mit einer seltenen Krankheit und seine Familie unterstützt. Es war eindrücklich miterleben zu können, wie sehr sich die kleinen Bäckerinnen und Bäcker mit grossem Eifer eingesetzt haben und dann einen professionellen Kaffeeservice an «ihrem Freitag» geboten haben. Noch eindrücklicher war, wie sehr die Kindergartenkinder am Schicksal von Kindern mit seltenen Krankheiten Anteil genommen haben. (Einges.)

Weitere Informationen zum gemeinnützigen Förderverein für Kinder mit seltenen Krankheiten unter: [www.kmsk.ch](http://www.kmsk.ch)



Die Kindergärtler von Celerina haben sich für das Wohl von Kindern eingesetzt, denen es nicht so gut geht.

Foto: z. Vfg

## Veranstaltungen

### Das Engadin leben mit Philipp Walther

**St. Moritz** Am Mittwoch, 11. Januar, um 20.30 Uhr ist Philipp Walther in der Lobby des Hotel Reine Victoria zu Gast im Rahmen der Gesprächsreihe «Das Engadin leben». Er stammt aus einer Zuckerbäckerfamilie und wurde, nachdem die Familie von Nizza nach Champfer zurückgekehrt war, von den Kameraden als «Franzos» verspottet. Später trat er in den Schuldienst ein und hat als Lehrer an der Gemeindegemeinschaft St. Moritz mit Wissen und Weltsicht Generationen von Kin-

dern geprägt. Sich für das Romanische, genauer für das Idiom Puter zu engagieren, war ihm in den vergangenen Jahrzehnten ein besonderes Anliegen. Seine Freude an der Sprache gab er in vielbesuchten Kursen weiter und trug als Übersetzer wesentlich zur Vermittlung bei. Dafür wurde er 2005 mit dem Anerkennungspreis des Kantons Graubünden und 2010 mit dem Kulturpreis der Gemeinde St. Moritz geehrt. Die Gesprächsreihe «Das Engadin leben» möchte den Innensichten von Men-

schen, die hier leben oder besonders eng mit dem Oberengadin verbunden sind, eine Stimme geben. Dabei kommen ganz verschiedene Menschen unterschiedlichen Alters aus Kultur, Politik und Gesellschaft zu Wort.

Die Moderation übernimmt die Kulturwissenschaftlerin Cordula Seger. Die Interviews werden als Beitrag zur «Oral History» des Oberengadins auf CD aufgezeichnet und in der Dokumentationsbibliothek St. Moritz archiviert. (Einges.)

### Gesund kommunizieren und Sprachen erlernen

**Samedan** Am Freitag, 13. Januar um 19.45 Uhr widmet sich im Auditorium der Academia Engiadina die Referentin Waltraud Hitzberger in ihrem Vortrag dem Thema «Gesundes Kommunizieren». Wie viel Glück erlauben Sie sich?

Laut Statistiken sind nur zehn Prozent der Menschen mit ihren Stärken und Ressourcen verbunden. Im Januar 2017 beginnen im Weiterbildungszentrum der Academia Engiadina wiederum diverse Sprachkurse in Romanisch, Deutsch für Fremdsprachi-

ge, Italienisch, Englisch, Spanisch, Französisch und Russisch. (Einges.)

Mehr Informationen zu unseren Kursen und Vorträgen: [www.academia-engiadina.ch](http://www.academia-engiadina.ch) unter der Rubrik Weiterbildung oder telefonisch unter 081 851 06 13.

### Klassisches Konzert einer jungen Schweizer Geigerin

**Sils** Die junge Schweizer Geigerin Lisa Rieder lebt in Basel, erhielt bereits einige Preise und ist Mitglied der «Basel Sinfonietta». Am Mittwoch, 11. Januar spielt sie mit dem Pianisten Benedek Horváth

aus Budapest, mehrfacher Preisträger, um 17.30 Uhr in der offenen Kirche in Sils die Sonate Nr. 21 in e-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart, die lediglich aus zwei Sätzen besteht. Das anschliessende

Rondo C-Dur ist quasi der dritte Satz der Sonate. Bekannt ist die Sonate Nr. 9 A-Dur «Kreuzersonate» von Ludwig van Beethoven, ein grandioses Werk voller Energie und Leidenschaft. (gf)

# Concours Hippique auf Schnee vom 15.–22. Januar 2017

## PRÜFUNGEN



### Sonntag, 15. Januar 2017

- 10.00 Uhr **1. PRÜFUNG**  
**PREIS HOTEL HAUSER**  
*B 70/80 A Zm*
- anschliessend **2. PRÜFUNG**  
**PREIS SPIRIG PFERDESPORT ST. GALLEN GMBH**  
*B/R 90 A Zm*
- ca. 13.30 Uhr **3. PRÜFUNG**  
**PREIS DER TENDA ENGIADINA, ST. MORITZ**  
*R/N 100 A Zm*
- anschliessend **4. PRÜFUNG**  
**PREIS DER HOTELS REST. SONNE UND CORVATSCH**  
*R/N 110 A Zm*
- anschliessend **5. PRÜFUNG**  
**ENGIADINA / ENGADIN „CLUB“**  
**MAESTRAUNZAS ENGIADINAISAS**  
*B/R/N 75 - 110, A Zm/ 1 Stechen A Zm*

### Dienstag, 17. Januar 2017

- 11.00 Uhr **6. PRÜFUNG**  
**2er - Equipenspringen**  
*A Zm + 1 St A Zm*
- anschliessend **7. PRÜFUNG**  
**PREIS TIZIANA & PATRICK SCHRAEMLI**  
*B/R 90 A Zm*
- anschliessend **8. PRÜFUNG**  
**HOTEL RESTAURANT LEJ DA STAZ, ST. MORITZ**  
*B 70/80 A Zm*

### Mittwoch, 18. Januar 2017

- 11.00 Uhr **9. PRÜFUNG**  
**LUDWIG HATECKE, SCUOL/ST. MORITZ**  
*R/N 100 A Zm*
- anschliessend **10. PRÜFUNG**  
**PREIS ENGADINER POST**  
*R/N 110 Prog. Punktespringen*
- anschliessend **11. PRÜFUNG (MIT 17. PRÜFUNG)**  
**SNOW\_CHAMP\_CHALLENGE**  
**PREIS MICHAEL PFÄFFLI AG**  
*B/R/N 75 - 110 A Zm 2 Phasen*

### Freitag, 20. Januar 2017

- 11.00 Uhr **12. PRÜFUNG**  
**PREIS KULTURHOTEL LAUDINELLA & REINE VICTORIA**  
*B 75/85 A Zm*
- anschliessend **13. PRÜFUNG**  
**LANDGASTHOF MEIEREI, ST. MORITZ**  
**BY MATHIS FOOD AFFAIRS**  
*B/R 95 A Zm*
- anschliessend **14. PRÜFUNG (MIT 18. PRÜFUNG)**  
**PREIS CHRIS SILBER AG, ST. MORITZ**  
**SHOWPRÜFUNG**  
*B/R/N 75-110 cm A ZM*  
*Skijöring*
- anschliessend **15. PRÜFUNG**  
**PREIS DR. H. J. ZINSLI, ST. MORITZ**  
*R/N 110 A Zm*

### Samstag, 21. Januar 2017

- 11.00 Uhr **16. PRÜFUNG**  
**PREIS HOTEL MONOPOL ST. MORITZ**  
*R/N 110 A Zm*
- anschliessend **„DRESSURSPORT“**  
präsentiert vom Stall Gössi, Glarus
- anschliessend **17. PRÜFUNG MIT 11. PRÜFUNG**  
**FINAL SNOW\_CHAMP\_CHALLENGE**  
**PREIS MICHAEL PFÄFFLI AG**  
*B/R/N 75 - 110 A Zm 2 Phasen*
- anschliessend **18. PRÜFUNG MIT 14. PRÜFUNG**  
**PREIS CHRIS SILBER AG, ST. MORITZ**  
**SHOWPRÜFUNG**  
*Wertung C - Skijöring*

### Sonntag, 22. Januar 2017

- 10.30 Uhr **19. PRÜFUNG**  
**PREIS DER OBERENGADINER SEEN**  
*B 80/90 A Zm 2 Phasen*
- anschliessend **20. PRÜFUNG**  
**ST. MORITZER BANKEN PREIS**  
*BR 95 A Zm 2 Phasen*
- anschliessend **21. PRÜFUNG**  
**PREIS DER 5\* HOTELS St. Moritz**  
*R/N 105 + Siegerrunde + Pkt. NP.*
- anschliessend **22. PRÜFUNG**  
**GROSSER PREIS VON ST. MORITZ**  
*R/N 115 A Zm 2 red Umg. + 1 St. A Zm*



Der Pferdesport im allgemeinen erfreut sich in St. Moritz einer langjährigen Tradition. Besonders der Spring-sport wird seit Jahrzehnten sowohl im Winter wie auch im Sommer mit Erfolg ausgetragen. Diesen Januar kommt der Concours Hippique St. Moritz auf Schnee zum 59. Mal auf der Polowiese zur Austragung.



Bei den ersten Auflagen des Concours Hippique auf Schnee war es unter anderem auch eine Veranstaltung, welche den Zweck erfüllte, die Reiter für eine längere Zeitspanne – nicht nur für ein Wochenende – nach St. Moritz zu holen, damit auch die etwas ruhigeren Wochen im Januar besser ausgelastet sein würden. Heute erfreut sich der Concours bei den Amazonen und Reitern als eine beliebte Veranstaltung und ein echtes Bedürfnis, ausserhalb der Hallensaison auch im Winter an einem Open-Air-Turnier teilzunehmen. Für eine einwandfreie Infrastruktur für Reiter und Pferd ist selbstverständlich gesorgt. Mit verschiedenen Prüfungen der Kategorien B/R/N 70-115 cm, dem Equipenspringen sowie dem Skijöring wird auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Programm geboten.

In den letzten Tagen konnte die Polowiese mit Kunstschnee zu einer ausgezeichneten Unterlage präpariert werden. Das OK scheut keine Mühe, die Veranstaltung für die Teilnehmer wiederum zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Sei dies in erster Linie in sportlicher, wie natürlich unerlässlich auch in gesellschaftlicher Hinsicht. Erfahrene Parcoursbauer werden dafür besorgt sein, dass für alle Prüfungen angepasste und abwechslungsreiche Durchgänge aufgebaut werden. Besonders auch das berittene Skijöring beruht auf einer Tradition, welche glücklicherweise schon wieder seit Jahren aufrecht erhalten werden kann.



#### Berittenes Skijöring

Für die kulinarischen Genüsse wird die Familie Schrämlli verantwortlich sein, und das beheizte Zelt sowie die Sonnenterrasse laden zum verweilen ein. Vor allem bilden diese Komponenten den Rahmen für die Geselligkeit und die familiäre Atmosphäre, was den Winter Concours in St. Moritz seit jeher geprägt hat. Hier werden Erfahrungen ausgetauscht und Freundschaften wieder aufgefrischt; Geschichten und Anekdoten aus den Vorjahren erleben ein Revival.

Das Rahmenprogramm wurde sorgfältig zusammengestellt. Der Auftakt macht eine Dorfbesichtigung durch St. Moritz. Während der Woche sind Aktivitäten wie Eisstockschiessen, Schlittel-Ausflug und das Skirennen auf Corviglia vorgesehen.

Zur Abendunterhaltung trägt der gesellige Fondueabend im Concours-Zelt mit musikalischer Begleitung von Silvio Hunger bei. Am Samstag findet der traditionelle Reiterball im Hotel Suvretta House St. Moritz statt, mit attraktiver Tombola und musikalischen Einlagen von der Chapella Alp Laret.

Auch am Samstag findet das spannende berittene Skijöring auf dem Reitplatz statt und der Stall Gössi aus Glarus präsentiert eine Dressursport-Show.

**Wir freuen uns auf unvergessliche, spannende und gesellige Pferdesport-tage und heissen Teilnehmer und Besucher bereits jetzt herzlich willkommen.**

Weitere Informationen [www.stmoritz-concours.ch](http://www.stmoritz-concours.ch)

[www.facebook.com/stmoritzconcours](https://www.facebook.com/stmoritzconcours)

## POLOWIESE · EINTRITT FREI

## Zu wenig diszipliniert für Punkte

SC Rheintal – EHC St. Moritz 3:0 (2:0, 0:0, 1:0)

**Gegen den Tabellenzweiten darf man verlieren. Allerdings wären Punkte gegen die Rheintaler am Samstag möglich gewesen. Insgesamt aber war es ein mutloser Auftritt des EHC St. Moritz.**

«Über das ganze Spiel gesehen war Rheintal sicher der verdiente Sieger», zog der Trainer des EHC St. Moritz, Gian Marco Trivella einen Tag nach der Niederlage eine Kurzbilanz. Trivella ist aber auch überzeugt, dass der Tabellenzweite in diesem Spiel zu schlagen gewesen wäre. Wenn ... ja, wenn die St. Moritzer mehr zwingende Chancen kreiert und mehr geschossen hätten. Vor allem aber, wenn sie disziplinierter aufgetreten wären. Gleich neun kleine Bankstrafen kassierten sie, beim SC Rheintal wanderten nur vier Spieler in die Kühlbox. Was gegen diese vielen kleinen Strafen – ein konstanter Begleiter dieser Saison – gemacht werden könnte, weiss Trivella nicht. «Vielleicht müsste man einen Betrag pro Strafe in

die Mannschaftskasse zahlen», sagt er. Letztlich seien es Kleinigkeiten gewesen, die den Unterschied zwischen den Teams ausgemacht hätten. Die Strafen waren das eine, das Ausnutzen der Chancen das andere. Zuletzt durften sich die St. Moritzer aber auch bei Schlussmann Lony bedanken, dass sie nicht mit einer höheren Niederlage vom Eis mussten.

Die Rheintaler gingen durch einen Doppelschlag in der 14. und 15. Minute des ersten Drittels in Führung. Den nächsten Treffer gab es dann für das einheimische Publikum erst in der 48. Minute zu bejubeln, es war bereits der Siegtreffer zum 3:0. Die St. Moritzer mussten auf Harrison Koch und Oliviero Cantani verzichten. Cantani, der erst im Laufe der Saison zu den Oberengadiner gestossen war und sich gut in das Team eingefügt hatte, musste sich an der Schulter operieren lassen und dürfte für den Rest der Saison ausfallen.

Eine Saison, die bezüglich der Qualifikation langsam in die entscheidende Phase kommt. Die Oberengadiner liegen fünf Punkte hinter dem vierten Ta-

bellennrang, der das Heimrecht für die Play-offs sichern würde. «Dort wollen wir hin», sagt Trivella. Gleichzeitig gibt er zu bedenken, dass der Abstand zum Trennstrich nach hinten auch nicht zu gross ist. Sieben Punkte liegen die St. Moritzer zurzeit vor dem neunklassierten EHC Wallisellen. «Wir müssen Gas geben», lautet darum das Motto von Trivella für sein Team. Dass die Spieler den Weckruf verstanden haben, können sie am kommenden Samstag um 17.00 Uhr auf der heimischen Ludains beweisen. Dort geht es gegen den Tabellendritten HC Prättigau-Herrschaft. Gian-Marco Cramer/Reto Stifel

SC Rheintal – EHC St. Moritz 3:0 (2:0, 0:0, 1:0)  
Sportanlage Aegerten Rheintal – 240 Zuschauer – SR: Sprenger/Buf.

Tore: 14. (Sutter Stoop) 1:0, 15. Ströhle (Bartholet, Diener) 2:0, 48. Pfeiffer (Paul) 3:0 (Ausschluss Heuberger).

Strafen: EHC Rheintal 4 mal 2 Minuten, EHC St. Moritz 9 mal 2 Minuten

SC Rheintal: Metzler; Ammann, Diener, Paul, Obrist, Bartholet, Knöpfel, Berweger, Sabanovic, Moser (C), Holenstein, Bartholet, Stöbel, Ströhle. St. Moritz: Lony; Brenna, Roffler Marco, Heuberger, Altorfer, Tempini, Wolf (C), Gerber, Donati, Deininger, Mercuri, Del Negro, Roffler Luca, Kloos, Tosio. Bemerkungen: 60. Penalty Rheintal.



**Gestrauchelt:** Zum Auftakt in das neue Jahr setzte es für den EHC St. Moritz beim SC Rheintal eine 3:0-Niederlage ab.

Archivfoto: Rolf Müri/www.engadinfoto.ch

## Keine Rangverschiebungen für die Engadiner

**Eishockey** Die vorderen Mannschaften haben gewonnen, die Mannschaften am Schluss der Tabelle haben verloren: Das ist die kurze Zusammenfassung der 13. Spielrunde der 2. Eishockey-Liga. Den grössten Sprung in der Tabelle machte der EHC St. Gallen im ersten Spiel im neuen Jahr. St. Gallen hat nämlich gegen Wallisellen mit 4:0 gewonnen und liegt neu mit zehn Punkten auf dem 7. Tabellenrang. Der SC Herisau hat auswärts den EHC Kreuzlingen-Konstanz mit 4:3 geschlagen, und der EV Dielsdorf-Niederhasli hat gegen den EHC Lenzerheide-

Valbella mit 6:2 gewonnen. Die beiden Engadiner Teams unterlagen auswärts dem SC Rheintal bzw. dem HC Prättigau-Herrschaft. Der EHC St. Moritz bleibt auf dem 6. Tabellenrang, Engadina ist weiterhin am Tabellenende, zwei Punkte hinter Wallisellen. (nba)

1. SC Herisau	13	11	2	0	0	75:32	37
2. SC Rheintal	13	10	0	2	1	75:34	32
3. HC Prättigau	13	10	1	0	2	63:27	32
4. EV Dielsdorf	13	5	2	2	4	45:38	21
5. EHC Kreuzlingen	13	7	0	0	6	71:40	21
6. EHC St. Moritz	13	5	0	1	7	40:55	16
7. EHC St. Gallen	13	3	0	1	9	27:70	10
8. EHC Lenzerheide	13	1	3	1	8	34:56	10
9. EHC Wallisellen	13	2	1	1	9	32:58	9
10. CdH Engiadina	13	1	1	2	9	27:79	7

## St. Moritzer Junioren Top mit Auftaktsieg

**Eishockey** Die Junioren Top-Mannschaft des EHC St. Moritz ist siegreich in die Finalrunde gestartet. Gegen einen hartnäckig kämpfenden EHC Burgdorf siegten die Engadiner vor 117 Zuschauern auf der Ludains verdient mit 3:1 Toren. Nach einem 0:1-Rückstand nach 20 Minuten drehten die St. Moritzer

mit Treffern von Curdin del Negro, Marc Camichel und Jan Heuberger die Partie zu ihren Gunsten. In den weiteren Finalrundenspielen gewann Innerschwyz Future (Zug/Seewen) gegen Genève Future (Genf-Servette) mit 4:1, und der CP de Meyrin entliess den HC Prättigau-Herrschaft mit einem klaren 7:1. (pd)

## Erstes Spiel in 2017 für den SC Celerina

**Eishockey** Nachdem die Damen des SC Celerina ihr letztes Spiel im Dezember 2016 gewonnen hatten, waren sie guten Mutes. Dies, obwohl sie gegen einen starken Gegner, den SC Weinfelden (Tabellenplatz 3) antreten mussten, gegen welchen sie im Hinspiel 15:1 verloren hatten. Die Damen traten am Sonntag um 17.00 Uhr mit Ersatz-Goalie aufs Spielfeld.

Das erste Drittel begann vielversprechend, in der 4. Minute schoss Flurina Maier auf Assist von Nathalie Gadiant den Führungstreffer für den SC Celerina. Der SC Weinfelden glich kurz darauf aus und schoss zudem noch ein zweites Goal.

In der Pause wurden neue Strategien und Spielzüge besprochen. Nach der 2. Minute kam es zu einem Durcheinander vor dem gegnerischen Tor; durch die schnelle Reaktion von Annalisa Pedroni und Natalie Gadiant landete der Puck im Goal und es stand unentschieden. Bald darauf folgte wieder ein Treffer für den SC Weinfelden.

Kurz vor der 26. Minute konnte Silvana Steiner die Scheibe erobern und lief alleine Richtung Tor. Aus weiter Distanz zog sie ab und erzielte ein sehenswertes Tor. Das zweite Drittel endete mit einem Spielstand von 3:5 für den SC Weinfelden.

Kaum hatte das letzte Drittel begonnen, da traf der SC Weinfelden zum 3:6. In der 43. Minute traf Patrizia Chiavi und konnte somit auf 4:6 verkürzen. Durch eine Strafe für den SC Celerina kam es zu einem Unterzahlspiel. Kurz vor Ablauf der Strafe kam es dann doch noch zu einem Treffer für den SC Weinfelden, und im Anschluss daran konnten die Weinfelderinnen noch ein weiteres Goal erzielen. In der 53. Minute verkürzte Silvana Steiner auf 5:8. Das Spiel endete dann 5:10 für den SC Weinfelden.

Die Damen des SC Celerina haben seit dem letzten Spiel gegen den SC Weinfelden gute Fortschritte gemacht und konnten die ersten zwei Drittel gut mit dem SC Weinfelden mithalten, welche über das gute Spiel des SC Celerina überrascht schienen. Durch eine kleinere Anzahl an Spielerinnen beim SC Celerina mussten diese viel Eiszeit absolvieren, und so schwand die Kraft und Kondition gegen Spielschluss. Es gab mehrere schöne Treffer und Spielzüge, jedoch auch manche blinden Pässe, die man hätte verhindern können. Dank einer guten Leistung des Goalies Manuela Eyholzer-Zysset konnte eine höhere Niederlage verhindert werden.

Das nächste Heimspiel findet am 15. Januar um 17.00 Uhr statt. (Einges.)

## Mangelnde Chancenauswertung der Unterengadiner

HC Prättigau-Herrschaft gewinnt gegen CdH Engiadina mit 7:1 (3:1, 0:0, 4:0)

**Der CdH Engiadina erzielt zwar den ersten Treffer, ihm gelangen aber keine weiteren Tore. Dem HC Prättigau-Herrschaft dafür schon. Die Unterengadiner müssen für das nächste Spiel die Chancenauswertung verbessern.**

NICOLO BASS

«Wir haben in den ersten beiden Dritteln gut gespielt, leider aber unsere Chancen nicht genutzt», sagt der Engiadina-Trainer Oldrich Jindra zum Spiel am Samstag gegen den HC Prättigau-Herrschaft. Die Unterengadiner konnten in der 12. Minute durch Sascha Gantenbein verdient in Führung gehen. Danach nutzten die Prättigauer zwei Strafen zum Ausgleich und zur Führung. Nur zehn Sekunden nach

dem zweiten Treffer konnte die Heimmannschaft sogar noch auf 3:1 erhöhen. Dieser Treffer in der 19. Minute war bereits die Vorentscheidung. Im zweiten Abschnitt hatte Engiadina mehr vom Spiel, der Anschlussstreffer wollte aber einfach nicht fallen. So blieb es auch nach 40 Minuten beim 3:1 für Prättigau Herrschaft. Im letzten Abschnitt konnte der CdH Engiadina nicht mehr zulegen. Spätestens nach dem 4:1 für Prättigau in der 45. Minute war die Luft endgültig draussen. Die Prättigauer erzielten drei weitere Tore zum Schlussresultat von 7:1. Für Oldrich Jindra war die Chancenauswertung definitiv mangelhaft. «Daran müssen wir diese Woche arbeiten», so der Engiadina-Trainer. Denn am nächsten Samstag folgt ein sehr wichtiges Spiel für die Unterengadiner. Sie empfangen nämlich zuhause den EHC St. Gallen. Will Engiadina weiterhin auf den Liga-Erhalt hoffen, müssen die Unterengadiner die volle Punktezahl ge-

gen den direkten Konkurrenten im Strichkampf holen. Auch in den folgenden Spielen gegen Wallisellen und Lenzerheide Valbella muss Engiadina auswärts punkten, um den Sprung über den Strich zu schaffen.

HC Prättigau-Herrschaft – CdH Engiadina 7:1 (3:1, 0:0, 4:0)  
Eishalle Grünsch – 112 Zuschauer – SR: San Pietro/Scheggia

Tore: 12. Sascha Gantenbein 0:1; 14. Hertner (Ausschluss Fabio Tissi) 1:1; 19. Siegrist (Ausschluss Domenic Tissi) 2:1; 19. Meier 3:1; 46. Mazza (Kessler) 4:1; 48. Kessler 5:1; 51. Depecker (Kessler) 6:1; 52. Hertner (Stecher) 7:1.

Strafen: 7 Mal 2 Minuten gegen Engiadina; 4 Mal 2 Minuten gegen Prättigau-Herrschaft. Engiadina: Siegenthaler (Spiller); Noggler, Campos, Roner, Pult, Bott, Felix, Schlatter; Dell'Andrino, Fabio Tissi, Crüzer, à Porta, Domenic Tissi, Sascha Gantenbein, Andri Riatsch, Müller, Ritzmann. Prättigau-Herrschaft: Seiler (Kotry); Marugg, Kappelli, Peterhans, Rada, Simon Mullis; Kessler, Depecker, Thöny, Gabathuler, Mazza, Siegrist, Carnot, Hertner, Stecher, Ramon Mullis, Samuel Mullis, Meier.

Bemerkungen: Engiadina ohne Corsin Riatsch, Fadri Riatsch, Linard Schmidt, Dario Schmidt, Pinösch.



**Sascha Gantenbein vom CdH Engiadina konnte den einzigen Treffer für die Unterengadiner erzielen.**

Foto: Marco Ritzmann

## Team Holinger gewinnt Cup-Rennen

**Bob/Skeleton** Am Wochenende fanden auf dem Olympia Bob Run in St. Moritz zwei Wettkämpfe im Skeleton und Bobsport statt – das «4protection Permanent Race» und das «Horse-Shoe-Race». Das erste Rennen am Sonntag war das Skeleton-«4protection Permanent Race». Zehn Skeletons kämpften diesmal um den Sieg. Am Ende setzte sich aber wie bereits

am Vortag Basil Sieber gegen Fabian Hunger (+ 1,05 Sek.) und Samuel Keiser (+ 2,69 Sek.) durch (alle Schweizer Athleten). Im zweiten Wettkampf des Tages, dem Bobrennen «Horse-Shoe-Race», feierten Tim Holinger und sein Bremser Marco Tanner ihren Sieg. Ebenso auf das Podium fuhren die Teams Bracher (+ 0,33 Sek.) und Team Höfliger (+ 0,50 Sek.). (pd)

## Nico Juelich holt sich den «Heaton»

**Cresta Run** Am frühen Samstagmorgen zeigte das Thermometer am Eingang zum Cresta Run Clubhaus minus 21 Grad an. Die «Mutter aller Eisbahnen», der Cresta Run von St. Moritz nach Celerina, döste noch so vor sich hin. Die Arbeiter beendeten die letzten Spritzarbeiten und gaben dem Run noch vor dem Start um 9.00 Uhr den letzten Glanz. Die Bahn war bereit für ein wichtiges Rennen von der Junction Startbox aus. Seit 1931 wird der «Heaton Gold Cup» ausgetragen. Die einzige Trophy am Cresta aus purem Gold. Die Familie Heaton ging nach den Olympischen Spielen von 1928 in St. Moritz mit einer Goldmedaille von Jenkinson Heaton und einer Silbermedaille von Jack Heaton am Cresta Run zurück nach Amerika. In dankbarer Erinnerung an diesen Event stiftete die Familie trotz tiefer wirtschaftlicher Depression in diesen Jahren in den USA einen kleinen Cup aus Gold. Engadiner mischten vorne immer wieder mit. So gewannen Nino Bibbia (15 Siege), Urs Nater (1), Nico Baracchi (5), Johannes Badrutt (3), Giancarlo Pitsch (1), Marco Pitsch (1)

und Hansjürg Buff (2). Am Samstag konnte Nico Juelich aus Champfèr nach einem Rückstand von 0,4 Sekunden nach zwei Läufen das Blatt doch noch zu seinen Gunsten wenden. Mit 41,21 Sekunden im dritten Lauf und der Tagesbestzeit von 41,17 Sekunden im vierten Lauf distanzierte er Magnus Eger am Schluss um 0,15 Sekunden und holte sich so den «Heaton Gold Cup».

Zehn Heaton-Familienmitglieder waren zum Rennen aus England angereist und verliehen diesem Event mit ihrer Anwesenheit zusätzlichen Glanz. An der Preisverteilung in der Sunny Bar des Kulm Hotels gab es für den Sieger einen Kuss von der Enkelin Alexa, und Enkel Douglas übergab den «Heaton Gold Cup» einem strahlenden Nico Juelich. Somit reiht sich nach sieben Jahren wieder ein Einheimischer in die Siegerliste ein. (gcc)

Rangliste nach vier Läufen: 1. N. P.B. Juelich (CH) 165.62 / 2. M.T. Eger (D) 165.77 / 3. H.A.S. Child (GB) 167.42 / 4. G. Perani (I) 167.53 / 5. A. Kefalas (GR) 169.19 / 6. A.S.D. Robinson (GB) 4 170.01 / 7. P.G. Diethelm (CH) 170.17 / 8. J.J. Buff (CH) 170.48



Heaton-Enkel Douglas Mckenzie (links) mit dem Gold Cup und Sieger Nico Juelich  
Foto: fotoswiss.com/cattaneo

## Veranstaltung

### Ein ganz besonderes Schneefest

**St. Moritz** Die Skischulen und Ski-Clubs im Oberengadin feiern ein besonderes Schneefest, den World Snow Day Engadin. Am Sonntag, 15. Januar, wird sich die Engadiner Schneesportfamilie von 8.30 bis 14.30 Uhr auf Corviglia treffen, um gemeinschaftlich den Schneesport zu zelebrieren. Die Organisatoren erwarten rund 300 Kids. An diesem Tag geht es ausnahmsweise nicht um das Sportliche, sondern um möglichst viel Spass und Kameradschaft.

Nicht nur Clubmitglieder, sondern Kids aus dem ganzen Tal sind zum Schneefest eingeladen. Nebst einem Fun-Race wird es auch einen Parcours mit unterschiedlichsten Wintersportarten bzw. Winteraktivitäten geben. Dazu zählen Ski Alpin, Langlauf,

Airboard, Snowskate, 5-Personen-Ski, Freeski, Snowboard sowie das richtige Anschieben eines Bobs.

Der ganze Tag wird durch die Ski-Clubs und Schweizer Skischulen unterstützt. Sie werden die Kids durch den erlebnisreichen Tag begleiten und die Betreuung sicherstellen. Deshalb können sowohl Routinierte als auch Anfänger an den Aktivitäten teilnehmen. Natürlich werden die Kids für hervorragende Leistungen belohnt. Der Anlass wird am Nachmittag mit einer ehrenvollen Rangverkündigung und einem Gabentisch enden. (Einges.)

Die Anmeldung ist per E-Mail an sports@stmoritz.ch oder vor Ort auf Corviglia bis 13.00 Uhr möglich.

# Cologna wieder auf dem Tour-Podest

Sergej Ustjugow erstmals Gewinner der Tour de Ski

**Dario Cologna kehrte an der Tour de Ski in den engsten Kreis der weltbesten Langläufer zurück. Im Anstieg zur Alpe Cermis verteidigte er den 3. Rang hinter Sergej Ustjugow und Martin Johnsrud Sundby erfolgreich.**

Im Ziel betrug Colognas Rückstand bloss noch 1:19 Minuten auf den Russen Ustjugow. «Ich zeigte wohl mein bestes Rennen an dieser Tour», meinte der Schweizer deshalb. Dies widerspiegelt sich im Tagesklassement. Als Etappen-Fünfter kletterte er schneller durch die Waldschneise hoch als Sundby (12.) oder Ustjugow (16.). Dieser Exploit war wohl auch dem Umstand geschuldet, dass der bald 31-jährige in einem harten Duell gegen den Franzosen Maurice Manificat um den 3. Rang kämpfen musste. «Ich hatte wirklich gute Beine, und am Schluss war es eine Willenssache», sagte der Münstertaler.

Cologna hatte sich mental auf einen Zweikampf eingestellt, denn hinter ihm schlossen der Franzose Maurice Manificat und der Finne Matti Heikkinen, die in der flachen Anfahrt in einer Gruppe unterwegs waren, auf. «Ich nahm beim Zusammenschluss etwas Tempo raus, damit ich einen Konter lancieren konnte», schilderte der dreifache Olympiasieger seine Taktik. Sein Plan ging auf. Als Manificat vorbeiziehen wollte, hielt Cologna dagegen. «Ich hatte noch einige Körner übrig. Dies bekam der Franzose zu spüren. Im Ziel trennten die beiden 7,8 Sekunden.

«Ich bin froh, zurück auf hohem Niveau zu sein. Der Podestplatz bedeutet mir viel», betonte Cologna. Eine solche Klassierung hatten ihm vor einem Monat viele nicht zugetraut, da er für seine Verhältnisse verhalten in die Saison gestartet war. Seit Silvester überzeugte Cologna jedoch mit konstanter Leistung auf hohem Niveau. In Oberstdorf durfte er nach dem Skiathlon sogar erstmals seit einem Jahr nach einem Weltcup-Rennen aufs Podest steigen.

Für Cologna ist es an der Tour de Ski der zweite 3. Gesamtrang nach 2010. In den Jahren 2009, 2011 und 2012 lief er als Erster im Ziel auf der Alpe Cermis ein, vor vier Jahren wurde er Zweiter. Mit sechs Top-3-Klassierungen im Overall-Klassement der Tour schloss er



Dario Cologna zeigte an der Tour de Ski seine starke Form und erreichte als Dritter seine sechste Top-3-Klassierung. Foto: Swiss Ski/Andreas Mürger

zu Rekordmann Petter Northug auf. Toni Livers beendete das Etappenrennen mit dem 20. Rang, Jonas Baumann, der dritte Schweizer Starter zur Schlussetappe erreichte unmittelbar dahinter Platz 21.

Mit Sergej Ustjugow triumphierte vier Jahre nach Alexander Legkow wieder ein Russe bei der Tour de Ski – mit 63 Sekunden Vorsprung vor Sundby. Mit fünf Etappensiegen in Folge schrieb er Tour-Geschichte. Auch hat bislang noch kein Athlet einen Start-/Ziel-Sieg gefeiert.

Ustjugows Erfolg kommt nicht aus heiterem Himmel, zumal er im Vorjahr

schon als Dritter auf der Alpe Cermis eintraf. «Er ist ein Naturtalent, das einem nicht jeden Tag über den Weg läuft», sagte sein Trainer Markus Cramer. «Ich stelle ihn auf die gleiche Stufe wie einen Cologna oder einen Northug.» Auch der Schweizer und der Norweger waren in den Nachwuchskategorien erfolgreich gewesen und setzten sich auf Anhieb in der Elite ins Szene. Cramer, einst auch im Dienst von Swiss-Ski, coacht den Russen seit dem vergangenen Sommer. Die Aufbauarbeit von Ustjugow geht auf das Konto des Schweizer Reto Burgermeister. Hans Leuenberger (sda)

## Selina Gasparin mit bestem Ergebnis

**Biathlon** Selina Gasparin erreichte in einem Massenstart über 12,5 Kilometer ihr bestes Saisonergebnis. Bei diesem Massenstart sind lediglich die besten 30 Biathletinnen zugelassen. Die 32-jährige klassierte sich auf dem 7. Rang. Gabriela Koukalova konnte sich als Führende des Gesamtweltcups nach einer fehlerfreien Schiessleistung den Sieg holen. Zweite wurde die Deutsche Laura Dahlmeier.

Selina Gasparin agierte besonders am Schiessstand stark, nur der zweitletzte Schuss fand sein Ziel nicht. Auf der Loipe konnte sie dann leider nicht mehr so richtige aus dem Vollen schöpfen, wie sie im Gespräch mit Frauentrainer Armin Auchenthaler bestätigte. «Nach den zwei harten Rennen in den letzten beiden Tagen habe ich mich auf der Strecke etwas müde gefühlt, dafür bin ich mit dem Schiessen und dem Endresultat sehr zufrieden.» Die zweite Schweizerin Lena Häcki wurde 22. (pd/ep)

seit 1865

# SARATZ

PONTRESINA

*Ach, der Herr Saratz*

## DÎNER & SPECTACLE

14. Januar und 3. + 4. Februar 2017  
Ein Abend voller Überraschungen, spannender Geschichten und schöner Klänge. Ein festlich amüsantes Dîner zwischen kurzweilig und kulinarisch.

Preis pro Person für Dîner & Spectacle  
Inkl. Getränke CHF 150.00

Anmeldung: dinerspektakel@saratz.ch  
Hotel Saratz | 7504 Pontresina  
Tel. +41 81 839 40 00 | www.saratz.ch

*Vita e mort  
as barattan  
e spordschan cuffort*

### Annunzcha da mort

Trists pigliain cumgià da meis char hom, bap, frar, quina e bapsegner

## Duri Taisch-Risser

3 lügl 1939 – 7 schner 2017

chi ha pudü s'indurmanzar quaidamaing davo lung temp da sufrentscha.

Adressa in led:  
Gertraud Taisch  
Via da l'Ospidal 289  
7550 Scuol

Famiglias in led:  
Gertraud Taisch-Risser  
Claudio ed Anna-Ursina Taisch  
cun Aita, Andri e Nina  
Annina Greminger-Taisch e Bruno Keller  
cun Seraina e Fadrina  
Adrian Taisch e Rosmarie Stecher  
cun Gian Luca ed Amelie  
Ottavia e Giosuel Bott-Taisch  
Armon e Graziella Taisch-Grond  
Töna Taisch  
paraints e cuntschaints

Il funeral ha lö in venderdi, ils 13 schner 2017 illa baselgia a Scuol. Reuniun a las 13.30 giö'n Plaz.

Impè da fluors e donaziuns giavüschain da resguardar al Center da sandà Engiadina Bassa, Spitex, 7550 Scuol, IBAN: CH22 0900 0000 8515 8826 1



*Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen  
und wollte doch so gern noch bei uns sein.  
Gott hilf uns, diesen Schmerz zu tragen,  
denn ohne dich wird vieles anders sein.*

### Annunzcha da mort

Davo üna vita plainamaing accumulida stuvaina tour cumgià da meis char hom, nos char bap, bapsegner e tat

## Paul Wenger

14 november 1923 fin 4 schner 2017

Accompagnà da sia famiglia es el sparti quaidamaing davo cuorta malatia aint il ospidal da Langenthal.

Adressa da led:  
Antonetta Wenger-S-charplaz  
Via da Ftan 483  
7550 Scuol

In profuond led:  
Antonetta Wenger-S-charplaz, Scuol  
Franca & Shahram Mostoufi-Wenger, Langenthal  
Robert Wenger, Weier i/E  
Sarah Mostoufi mit Oumy Diallo, Langenthal  
Jasmin Mostoufi & Sascha Cetkovic  
mit Mila, Feldmeilen  
Tina Mostoufi, Langenthal  
Verwandte und Freunde

Tuots sun invidats al funeral, chi ha lö aint illa baselgia reformada da Scuol, sonda 14 schner 2017. Reuniun a las 13.30 in Plaz.

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Psalm 103, 13

In dieser Gasse habe ich viel Leid gesehen,  
Mühsal und Pein, aber auch Gesundheit und  
Glück, Sonne und Wind, und jetzt lasse ich  
gerne alles vergehen. Engadiner Lebensweisheit

He vis bger led, staint`e turmaint, ma eir  
sandet e giodimaint, sulagl e vent in quista  
giassa e lasch gurgent cha tuot trapassa.

sabgentscha da viver Engiadinaisa





Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

## Brauchtum in Zeiten von Facebook und Twitter

Die Schlitteda da Puntraschigna

Am zweiten Samstag im Jahr findet traditionell die Schlitteda da Puntraschigna statt. Nach einem mehrjährigen Unterbruch hat das Brauchtum zum zweiten Mal wieder Platz in der Dorfagenda gefunden.

Sieben Paare – nicht alle durch die Liebe verbunden – stehen an diesem bitterkalten Wintermorgen in Engadiner Trachten bereit für ihr Schlittenfest, leicht aufgeregt, ob alles klappen wird und doch mit dieser den jungen Menschen ganz eigenen Unbekümmertheit. Etwas vergessen oder unklar? Kein Problem, ein Anruf genügt. Hoch zu Ross sitzt Valeria Walther, die Uniform der Vorreiterin steht ihr gut, am Ohr ganz kurz das Telefon. Sie muss ihrem Non noch schnell mitteilen, dass kurzfristig doch durchs Dorfzentrum geritten wird. Wäre ja auch zu schade, wenn der Tross kurz nach dem Anspannen der Pferde, wie vorgängig geplant und dementsprechend bekannt gegeben, fast unbesehen ins Val Roseg einreiten würde.

Hinter der Organisation steht aus Tradition die Giuventüna, die ledige Jugend von Pontresina. Anlässe wie dieser haben es nicht einfach, das Beschaffen von Tracht, Schlitten und Pferd ist zeitaufwendig. «Früher war nicht alles besser», erzählt indes Conradin Thom. «Als ich 1963 nach Pontresina kam, musste in den Jahren davor die Schlitteda auch wegen zu wenig Teilnehmern abgesagt werden.» Durch seinen familiären Bezug zu Pferd und Schlitten und die Zusammenarbeit mit dem damaligen Präsidenten der Giuventüna, Eugenio Rüeegger, wurde der Anlass wieder zu einem festen Termin in der Dorfagenda. Dabei wurden die Regeln ge-



Noch schnell ein Foto für die Freunde: Cilgia Gruber und Andrea Rade freuen sich auf ihre erste Schlitteda.

Foto: Susanne Bonaca

ändert, und verheiratete Paare waren am Anlass willkommen. Conradin Thom lacht: «Aus diesem Grund gehörten meine Frau Ursula und ich seit über 30 Jahre dazu!»

Vorbei die Zeiten, als Frauen an der Schlitteda auch mal den Männern zugelost wurden. «Meine Eltern feierten jah-

relang Schlitteda, ich wollte auch einmal dabei sein.» Laura Schwab lacht: «Und da ich im Moment Single bin, hab ich mir den Mann zum Schlitten einfach selber organisiert.» Stefan Brülisauer nimmt's mit Humor. Cilgia Gruber und Andrea Rade freuen sich, dass Tradition und Brauchtum wieder aufleben

und sie an diesen Anlass, der dem Zusammenhalt der Einheimischen und dem Tourismus nur in einer Nebenrolle gewidmet ist, dabei sein können. Die Luzernerin Priska Flütsch lacht im Damensitz und mit geliehener Engadiner Tracht auf dem alten, reich verzierten Schlitten ihren Partner Marco Poltera

an. Die jungen Frauen sind sich einig: sie tragen die Trachten mit Stolz, für einmal nur Frau sein, eingebettet in einer Schlittenfahrt mit einem Partner, das hat etwas Entschleunigendes an sich. Die jungen Männer ihrerseits sind sich bewusst, dass sie mithelfen müssen, damit Brauchtum und Tradition dem Dorf erhalten bleiben.

Auch der gebürtige Pontresiner Andrea Bezzola hielt sich nicht ganz an die alten Spielregeln. Angereist vom Zürichsee, gönnte er sich und seiner Ausgewählten Tania Spörri einen Abstecher auf Muottas Muragl. Um sich am Morgen vor der Schlitteda auf 2456 m.ü.M mit ihr zu verloben. Die Frage, ob diese der Festgemeinschaft freudig mitgeteilte und doch private Neuigkeit in der Zeitung erwähnt werden darf, erübrigt sich in Zeiten von Facebook und Twitter.

Susanne Bonaca

Anzeige

music  
@celerina.ch

Mittwochabend, 11. Januar 2017  
Hotel Cresta Palace

**MOMENTO**

Morgen Mittwochabend spielt „Momento“ im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch ab 18.30 Uhr im Hotel Cresta Palace in Celerina.

Die kanadischen Violinisten Jan Bislin, Jonathan Chan und der australische Cellist Thomas Marlin, die als Musikgruppe „Momento“ auftreten, musizieren bereits seit drei Jahren zusammen. Sie treten in Europa und Nordamerika auf, sind aber auch auf Youtube keine unbekanntenen Persönlichkeiten. Das Trio „Momento“ spielt miteinander, manchmal auch gegeneinander, Jazz, Hip Hop, Rock und Klassik.

Tel. +41 81 836 56 56

**Apéro-Konzert: 18:30 Uhr**  
**Hauptkonzert: 21:00 Uhr**

Eintritt frei



Celerina  
ENGADIN  
ST. MORITZ

### WETTERLAGE

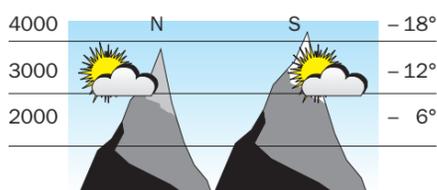
Südbünden liegt genau im Übergangsbereich zwischen zwei Wettersystemen, was die Prognose etwas unsicher macht.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Die Wolken am Himmel werden wohl dominieren! Von Westen her muss nicht nur mit ausgedehnten, sondern häufig auch mit kompakteren Wolkenfeldern gerechnet werden. Damit wird sich die Sonne schwer tun. Die besten Chancen für zeitweiligen Sonnenschein sind wohl in Richtung Münstertal gegeben. Gegen das Oberengadin zu wird man unter Umständen ganz darauf verzichten müssen. Überraschungen sind allerdings sowohl in die eine, als auch in die andere Richtung nicht ausgeschlossen. Sicher ist aber, dass und das winterliche Temperaturniveau auch weiterhin erhalten bleibt.

### BERGWETTER

Bis zum frühen Nachmittag sollten die Wolken über den Gipfeln ziehen. Damit findet man im Hochgebirge zwar noch gute Sichtbedingungen vor, doch die Lichtverhältnisse werden häufig diffus ausfallen. Am Nachmittag steigt zwar die Wahrscheinlichkeit für grössere Auflockerungen, dafür sinken die Wolkenuntergrenzen ab.



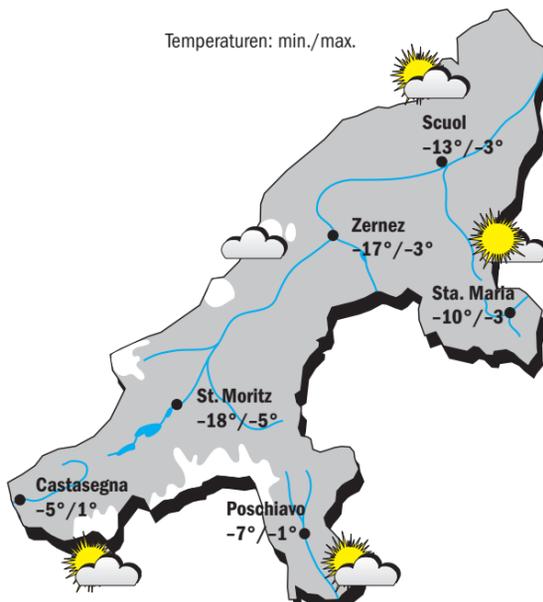
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-14°	Sta. Maria (1390 m)	-4°
Corvatsch (3315 m)	-12°	Buffalora (1970 m)	-21°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-21°	Vicosoprano (1067 m)	-1°
Scuol (1286 m)	-12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-8°
Motta Naluns (2142 m)	-8°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
-9 / -6	-8 / 0	-2 / -3

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
-17 / -6	-12 / -2	-4 / -8

Anzeige

thailando.ch  
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

Teerapol, Lek & But kochen für Sie authentische thailändische Gerichte. Täglich à la Carte, Tschaina-Menüs & die grosse Thavolata. Mehr im Web...



RESERVATION: 081 838 78 78

SILVAPLANA  
HOTEL

WWW.HOTELALBANA.CH